

churer magazin



**26
bis
31
07
22**

**Mel
ramur
Kuna Tones
Chiara with Jazz Band
Rufus D
Oog
OJK Jam**

**Kappeler Zumthor
Oli Steidle & the Killing Popes
Nicole Johäntgen Henry III
Multiphonics 8 & Gina Schwarz
Julie Campiche Quartet
Tape it Easy - Niklaus Troxler,
Isa Wiss, Luca Sisera
Hanreti
Billie Bird
Gimma
Flo Stoffner
Denise Wintsch
DJ Illvibe**

JAZZCHUR SOJWIER FESTIVAL

JAZZCHUR



Titelbild: Chur Tourismus

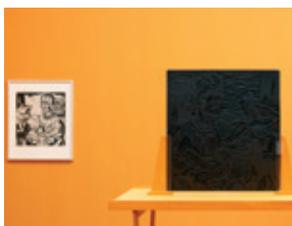
Rasante Fahrt im Alpenbikepark Chur: Durch die Sommermonate geniessen die Biker die verschiedenen Trails von der Bergstation Brambrüesch bis hinunter in die Stadt.

Inhalt

Arvenplatten ...

... hat Hermann Scherer als Druckvorlagen zu seinen Grafiken verwendet. Viele sind derzeit im Bündner Kunstmuseum zu sehen.

4



Ferien(s)pass ...

... können Kinder in Chur und Umgebung seit 40 Jahren erleben. In diesem Jahr konnten sie aus 65 Angeboten auswählen.

9



Wunderkammer ...

... heisst die Jubiläumsausstellung des Rätischen Museums. 150 Objekte aus nah und fern, aus frühen Zeiten und von heute sind zu sehen.

11



Kino ...

... unter freiem Himmel soll im neuen Blue Cinema in Chur das ganze Jahr über möglich sein. Im Herbst wird Eröffnung gefeiert.

14



Geometrie ...

... und Humor vereint François Morellet in seinen Kunstwerken. Die klar strukturierten Werke sind im Forum Würth zu sehen.

26



Schwein gehabt

Kaum hat man sich damit abgefunden, dass das Wort «Mohrenkopf» nicht mehr in die heutige Zeit passt, da bekommt der Begriff «Judensau» eine neue Aktualität. Soweit konnte es nur kommen, weil sich wieder einmal ein Gericht mit der Frage der Political correctness befasste – und das kommt in der Regel nicht gut an. Der deutsche Bundesgerichtshof hat nämlich entschieden, dass ein mittelalterliches Relief aus dem 13. Jahrhundert an der Wittenberger Stadtkirche bleiben darf. Ein Kläger hatte die Entfernung verlangt. Die Skulptur zeigt ein Schwein, an dessen Zitzen zwei unschwer als Juden zu erkennende Menschen saugen. Das Gericht kam zum Schluss, dass die Erläuterungen auf einer Steinplatte ausreichen, um aus diesem Schandmahl ein Mahnmal zu machen. Dass niemand etwas dagegen hat, wenn Romulus und Remus, die Gründer der Stadt Rom, von einem Wolf gesäugt wurden, ist nachvollziehbar. Aber das Schwein gilt bei den Juden als unrein und diente während 700 Jahren zur Verunglimpfung und Beleidigung. Und gemäss Gerichtsbeschluss darf das auch so bleiben.

Das haben schon andere erkannt, etwa der Bandgründer Roger Waters von Pink Floyd, der bei Konzerten ein Gummischwein mit einem Davidstern aufsteigen liess – quasi die Judensau der Neuzeit.

Dabei wird der Sau auch Unrecht getan. Zumindest der 57jährige David Bennet sah das so, nachdem ihm erfolgreich ein Schweineherz implantiert wurde, und er damit weiterlebte. Er war der erste Patient, dem ein Ersatzherz eines Tiers eingepflanzt wurde – Schwein gehabt. Dummerweise war das neue Herz nicht ganz rein. Bennet verstarb nach zwei Monaten. Was wiederum die These vom unreinen Schwein stützt.

Das Urteil aus Deutschland wirft die Frage auf: Welche Beleidigung muss ein Mensch ertragen? Ein Relief, das Juden als Schweinepriester darstellt, ist erlaubt.

Das hat der reformierte Pfarrer des Basler Münsters anders und richtig gesehen. Im mittelalterlichen Chorgestühl fand sich bis 1996 auch eine «Judensau», die er entfernen liess und dem Jüdischen Museum Basel übergab, wo sie im richtigen Kontext zu sehen ist.

Man würde meinen, das Thema wäre durch, nachdem allgemein Konsens darüber herrscht, dass ein Neger oder Mohr nicht mehr in die Gegenwart passt. Nicht aber bei der Judenhetze: es gibt in Europa noch heute an 48 Orten «Judensäue» von Köln über Frankfurt, Erfurt, Nürnberg, Bayreuth, Wittenberg bis nach Salzburg und Colmar. Seit der Jahrhundertwende gilt eigentlich eine sprachliche Political Correctness, die auch ein Gericht nicht ignorieren sollte. Wenn schon Neger und Mohr heute gesellschaftlich verpönt sind, warum nicht auch die «Judensau»? Sogar die Schweizer Armee hat es geschafft, «gestampfte Juden» aus der Speisekarte der Armee zu eliminieren. Diese Fleischkonserve wurde in der Rekrutenschule der 90er-Jahre so genannt. Wer es harmloser wollte, nannte sie «Büchse-Indianer» oder «Ghackte Missionar» und auch der «Judegünggel» für Cervelat war in der Armee zu hören.

Was sich aber einmal festgesetzt hat, lässt sich nicht so leicht aus der Welt verbannen.

So geht es auch dem Neger und dem Mohren. «Es ging spazieren vor dem Tor, ein kohlepechschwarzer Mohr», heisst es im Struwwelpeter. Unkorrekt heute genau so wie der «Mohrenkopf» oder «Negerkuss», wenn sie noch so süss schmecken. Überlebt haben immerhin der Mohr Monostatos aus der Zauberflöte von Mozart und Salieris Singspiel «Die Neger». Ansonsten gilt ein sprachliches «Mohratorium» frei nach Friedrich Schiller: «Der Mohr hat seine Arbeit getan, der Mohr kann kaum noch gehen». Sagt der Mohr, pardon, Spitzbube von Tunis. Es gibt sie also nicht mehr, die Neger und die Mohren. Nur die «Judensau», die darf bleiben. Wem sich jetzt die Frage nach dem Rassismusartikel stellt, der kann sich beim Beauftragten der deutschen Regierung für Menschenrechtsfragen erkundigen. Das Justizministerium befindet sich an der Mohrenstrasse in Berlin.

Stefan Bühler

... und ausserdem

- Mode & Style – Startklar für die Ferien? 12
- Culinarius – Von Erfolg und Misserfolg in der Küche 15
- Churer Fest – Der Bändel als Lösli 23

«Kerben und Kanten»: Scherers Arvenplatten im Fokus

TEXT: SUSANNE TAVERNA

Die neuste Wechselausstellung im Bündner Kunstmuseum konzentriert sich ganz auf das grafische Werk des Expressionisten Hermann Scherer. Im Mittelpunkt stehen die Grundlagen der ebenfalls gezeigten Druckgrafiken: die geschnitzten Arvenplatten. «Kerben und Kanten» eben, wie der Titel der Ausstellung verheisst.



Die orange Farbe leitet durch die Wechselausstellung, die sich ganz auf Hermann Scherers Schaffen mit Arvenplatten konzentriert. (Bild Bündner Kunstmuseum)

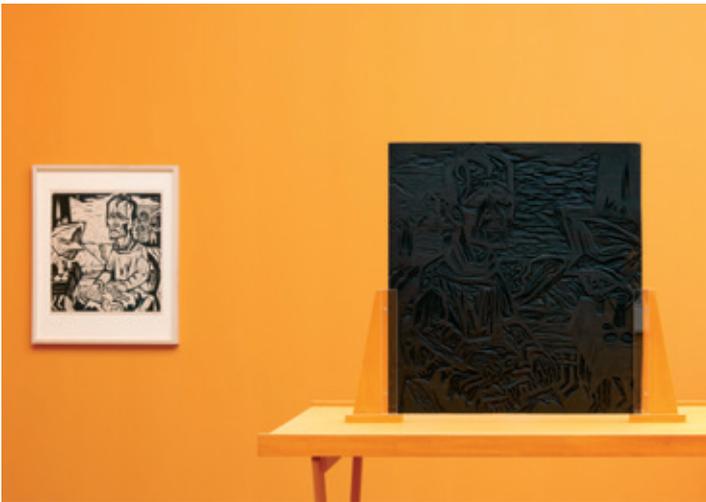
Drei Räume sind im Bündner Kunstmuseum dem grafischen Werk von Hermann Scherer gewidmet. Der Künstler Vaclav Pozarek hat die Ausstellung konzipiert und eine Farbe als Leitführung gewählt. Im Vorraum zur Sonderausstellung mit Bildern von Ernst Ludwig Kirchner, Albert Müller und Hermann Scherer stehen drei Holzskulpturen von Scherer auf orangefarbenen Sockeln. Dies als Einführung zur Wechselausstellung, deren Wän-

de ebenfalls in oranger Farbe leuchten, mit schwarzen Sockeln und weisser Umrandung. «Es ist das erste Mal, dass wir die Wände des Kunstmuseums bemalt haben», sagt der künstlerische Direktor Stephan Kunz bei einem Rundgang durch die Ausstellung. Die meist auf beiden Seiten bearbeiteten Druckstöcke von Scherer stehen auf ebenfalls orangen barähnlichen Tischen und spiegeln sich jeweils in den Drucken an den Wänden.

Künstlerfreundschaft mit Kirchner

Scherer ist in Südbaden aufgewachsen und hat in Basel eine Bildhauerlehre gemacht. Dort lernte er Ernst Ludwig Kirchner kennen. Er half ihm damals bei der Einrichtung einer Ausstellung. Aus Dankbarkeit lud Kirchner den jungen Künstler nach Davos ein, es entstand eine enge Künstlerfreundschaft. Kirchner hat Scherer zum Holzschnitt gebracht, es sind innerhalb von

zwei Jahren – Scherer ist früh verstorben – enorm viele Werke auf Arventafeln entstanden. Die meist doppelseitigen Druckplatten sind praktisch alle erhalten – und selten zu sehen, wie Kunz erläutert. Die Raumkonzeption im Bündner Kunstmuseum lässt es zu, dass die Druckplatten auf die Bilder referieren. Beispielsweise auf Abzüge derselben Platte auf verschiedenfarbigem Papier, wie beim Werk «Versuchung des Antonius» von 1934, das auf



Hermann Scherers Selbstbildnis, von 1925, links der Holzschnitt, rechts der zugehörige Druckstock. (Bild Bündner Kunstmuseum)



Die Druckplatten spiegeln sich bei der vom Künstler Vaclav Pozarel konzipierten Ausstellung in den Grafiken an den Wänden. (Bild Bündner Kunstmuseum)

rotem Hintergrund eine ganz andere Wirkung entfaltet als auf gelbem oder weissem. Aber auch die Verbindung von Bildern, Skulpturen und Grafiken Scherers werden ersichtlich. So braucht es nur einen Schritt, um die im Bild «stehender Frauenakt» von 1924 im Hintergrund zu sehende Skulptur im, der Ausstellung vorgelagerten, Raum der Expressionisten zu entdecken. Auf einigen der ausgestellten Druckstöcke sind noch keine Kerben und Kanten, sondern gezeichnete Striche zu sehen. Auf anderen wird die archaische Seite dieser Kunstform klar ersichtlich, mit tiefen Kerben in der Holzoberfläche. Es gibt unzählige Werke, die zeigen, dass Scherer und Kirchner

zur selben Zeit am selben Ort Skizzen für ihre Werke gemacht haben. Irgendwann wurde Kirchner diese enge Zusammenarbeit zu viel, wie Kunz erklärt. Scherer verliess Davos in Richtung Tessin und entwickelte dort seine Technik unmittelbar weiter. Die Werke der damaligen Zeit sind im zweiten Raum zu sehen. Hier kommt das Thema der Einsamkeit und Isolation noch stärker in die Bilder. Selbst bei der Darstellung mehrerer Personen auf einem Werk ist keine Nähe ersichtlich. Unter den Werken aus dieser Zeit gibt es Selbstbildnisse, aber auch Grafiken von Atelierfesten. Auffallend bei den dargestellten Personen ist der niemals fröhliche Ausdruck in ihren Gesichtern. Scherer war ein sehr politischer

denkender Mensch. Das kommt im dritten Raum der Wechselausstellung zum Ausdruck, wo einerseits zwei Mappen mit Literaturillustrationen zu sehen sind, eine zum Werk «Der Koral vom grossen Baal» von Berthold Brecht sowie eine zum Werk «Schuld und Sühne» von Fjodor Dostojewski. Die Illustrationen zu letzterem Werk lehnen sich an den Film «Raskolnikow» von Robert Wiene an, der im Stil des Expressionismus gehalten ist.

Vielfältiges Schaffen in kürzester Zeit

Expressionismus ist ein Sammlungsschwerpunkt des Bündner Kunstmuseums: Es ist im Besitz von sehr vielen Holzschnitten von Hermann Scherer. Diese Ausstellung ist gemeinsam mit dem Kunstmuseum Basel entstanden, auch dort waren die Druckstöcke zu sehen. Während bei der Ausstellung in Basel zusätzlich weitere Werke von Scherer in der Ausstellung Platz fanden «haben wir hier erstmals den Fokus ganz auf seine Grafiken gelegt», so Kunz. Scherer hat in seinem kurzen Leben, nebst unzähligen Gemälden, 25 Plastiken und mehr als 100 Holzschnitte geschaffen. Gemeinsam mit Albert Müller und Paul Camenisch hat er in der Silvesternacht 1924/25 die Gruppe Rot-Blau ins Leben gerufen. Später trat auch Werner Neuhaus der Gruppe bei. Ihr Ziel war es, dank

der Geschlossenheit die eigenen Ausstellungsmöglichkeiten zu verbessern und mit einer Gruppe von Passivmitgliedern einen gewissen finanziellen Rückhalt zu erlangen. Eine schwere Krankheit – die auch in seinen Werken Eingang findet – beendete sein Schaffen und sein Leben 1927.

Weitere Grafiken von Expressionisten im Kabinett

Gleichzeitig mit der Wechselausstellung von Hermann Scherers Holzschnitten ist im Kabinett des Bündner Kunstmuseums eine Ausstellung «Grafik des Expressionismus» eröffnet worden. Hier finden sich thematische Räume, etwa zum frühen Expressionismus mit Bildern aus Cabarets und städtischen Räumen, mit einem Raum zu Akten in freier Natur, zu Selbstbildnissen oder zur Gruppe Rot-Blau. Die Werke zeigen die Entwicklung der Grafik der Expressionisten über die Jahre. ■



Im Kabinett sind unter anderen das «Männerbildnis» (Selbstbildnis) von 1919 von Erich Heckel (links) sowie «Kämpfe – Qualen der Liebe» von Ernst Ludwig Kirchner (1915) zu sehen (rechts). (Bilder Bündner Kunstmuseum)

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 6. Juli, 12.30 – 13 Uhr: Kunst am Mittag zu Vaclav Pozareks Skulptur «Due» mit Stephan Kunz.

Donnerstag, 7. Juli, 18 – 19 Uhr: Öffentliche Führung durch die Ausstellungen «Hermann Scherer. Kerben und Kanten» und «Grafik des Expressionismus» mit Dr. Des Romina Ebenhöch.



Bündner Naturmuseum
Museum da la natira dal Grischun
Museo della natura dei Grigioni

Bündner Naturmuseum

Masanserstrasse 31, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 41
www.naturmuseum.gr.ch



«Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum»

bis 22. Januar 2023

Die Ausstellung wirft anhand von 150 Exponaten einen Blick auf 150 wechselvolle Jahre. Die Tätigkeiten des Bündner Naturmuseums orientieren sich an vier Säulen: Sammeln, Bewahren, Forschen und Vermitteln. Die ausgewählten 150 Objekte der Sonderausstellung zeigen, was hinter diesen vier Themen steckt. Sie geben Antworten auf Fragen wie: Wird heute noch gesammelt? Nach welchen Kriterien und wie wird gesammelt? Welche Bedeutung haben Sammlungen für Vermittlung und Forschung? Wie werden Sammlungsobjekte für Jahrhunderte haltbar gemacht? Wie behält man bei über 300'000 Sammlungsobjekten die Übersicht? Wie werden Ausstellungen konzipiert? Welche Aufgaben erfüllt das Naturmuseum als ausserschulischer Lernort?

Zudem dokumentieren die 150 Sammlungsobjekte die Geschichte des Museums und zeigen, wie sich die Aktivitäten, die Sammlungen, die Ausstellungen und die Belegschaft verändert haben. Was 1872 mit einem Konservator im Nebenamt begann, ist heute ein professioneller, mehr als zwei Dutzend Personen umfassender Betrieb mit alljährlich Tausenden Besucherinnen und Besuchern. Die Ausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» präsentiert die vielfältige Arbeit des Bündner Naturmuseums und zeigt, welchen Beitrag es für die Dokumentation der Natur, für Wissensvermittlung, Forschung und Naturschutz leistet. Denn das Ziel ist heute dasselbe wie vor 150 Jahren: über die Natur zu informieren und Jung und Alt für Pflanzen, Tiere, Mineralien, Fossilien und geologische Themen zu begeistern und faszinieren, aber auch zu sensibilisieren.

Mittwoch, 6. Juli, 18 – ca. 19 Uhr

Mauersegler – Flugkünstler mit Wohnungsnot: Vortrag und Exkursion in Chur mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Mittwoch, 13. Juli, 12.30 – 13.30 Uhr

Rendez-vous am Mittag im Bündner Naturmuseum: Führung durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum» mit Ueli Rehsteiner, Bündner Naturmuseum.

Weitere Informationen unter www.naturmuseum.gr.ch



BÜNDNER KUNSTMUSEUM CHUR
MUSEUM D'ART DAL GRISCHUN COIRA
MUSEO D'ARTE DEI GRIGIONI COIRA

Bündner Kunstmuseum

Bahnhofstrasse 35, 7000 Chur
 Tel. 081 257 28 70
www.buendner-kunstmuseum.ch



Hermann Scherer. Kerben und Kanten

bis 25. September

Hermann Scherer (1893–1927) war einer der wichtigsten Vertreter des Expressionismus in der Schweiz. In seinem Schaffen sind die letzten vier Lebensjahre die wichtigste Zeit. Hier wird «Scherer zu Scherer», indem er, inspiriert von Ernst Ludwig Kirchner, völlig neue Wege beschreitet. Die Ausstellung nimmt Scherers druckgrafisches Werke in den Fokus und zeigt, wie die Technik des Holzschnitts seine Bestrebungen nach neuer Formfindung und figuraler Abstraktion bestärkt. Eine Besonderheit der Ausstellung bilden die originalen Holzstöcke, die hier zum ersten Mal öffentlich zu sehen sind. Für die Gestaltung der Ausstellung konnte der Künstler Vaclav Pozarek gewonnen werden. Ergänzt wird die Ausstellung durch die Sammlungspräsentation «Grafik des Expressionismus».

Wolfgang Laib. Crossing the River

bis 31. Juli

Wolfgang Laib gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Sein Schaffen zeichnet sich durch eine tiefe Beziehung zur Natur und einem Bekenntnis zur Einfachheit aus. In der Gegenüberstellung von einem kleinen Berg aus farbtintensivem Blütenstaub und einem Eucharistiekästchen gestaltet er eine verblüffende Beziehung. Die Präsentation steht in einem ausgelegten Feld aus tausenden Reisbergen. Mit der Installation offenbart der Künstler die spirituelle Dimension der Kunst.

Sockelgeschichten

18. Juni bis 11. Dezember

In der Ausstellung «Sockelgeschichten» wird die Skulptur zum Thema. Die Schau mit Werken aus der Sammlung dokumentiert, wie dehnbare und breit der Skulpturenbegriff heute ist. Die Ausstellung «Sockelgeschichten» zeigt Werke, die in den letzten rund 80 Jahren geschaffen wurden und diese Entwicklung deutlich machen. Jeder Raum ist einem Thema gewidmet: Vielfalt, Behausung, Zeitalter und Malereiskulptur.

Informationen zu den Veranstaltungen auf www.buendner-kunstmuseum.ch



Rätisches Museum

Hofstrasse 1, 7000 Chur
 Tel. 081 257 48 40
www.raetischesmuseum.gr.ch



Die Wunderkammer: 150 Jahre Rätisches Museum

ab 9. Juni

Am 8. Juni 1872 eröffnete das Rätische Museum im Erdgeschoss des Hauses Buol seine erste Ausstellung. Seither werden hier Objekte zur Geschichte Graubündens gesammelt. Mittlerweile umfassen die Bestände rund 100 000 Objekte. Zum 150-Jahr-Jubiläum lädt das Rätische Museum zu einer Entdeckungsreise durch die Museums-Schätze, anhand von 150 ausgewählten Exponaten, ein. Für jedes Jahr seit der Eröffnung wurde ein Objekt ausgewählt, das in jenem Jahr den Weg in die Sammlung fand. So zeigt die Ausstellung einen repräsentativen Querschnitt: Kostbares, Altes und Seltenes findet sich hier genauso wie Überraschendes, Banales oder Schräges, alles nebeneinander, ganz im Stil der einstigen Wunderkammern.

Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik

bis 29. Januar 2023

Begleitet wird die Ausstellung zum 150-Jahr-Jubiläum durch ein Programm der besonderen Art. Die Regisseurin Eva Roselt hat «Das zweite Gesicht – Theatrale Führung mit Marsmusik» geschrieben. Darin entdecken Marsianer in ferner Zukunft unter Schutt und Asche das Rätische Museum. Sie begeben sich auf eine Forschungsreise voller amüsanten und verhängnisvoller Kurzschlüsse.

Dienstag, 5. Juli, 18 Uhr

Öffentliche Führung «Beruf: Söldner – Bündner in fremden Diensten».

Dienstag, 12. Juli, 18 Uhr

Öffentliche Führung «Die Wunderkammer. 150 Jahre Rätisches Museum».

Dienstag, 12. Juli, 19.30 Uhr

Theatrale Führung mit Marsmusik «Das zweite Gesicht».

Dienstag, 19. Juli, 12.15 Uhr

Öffentliche Führung «Beruf: Söldner – Bündner in fremden Diensten».

Sonntag, 24. Juli, 10.30 Uhr

Theatrale Führung mit Marsmusik «Das zweite Gesicht».

Öffnungszeiten Museen: Dienstag bis Sonntag 10 bis 17 Uhr, Montag geschlossen.

Seit 40 Jahren Spass in den Sommerferien

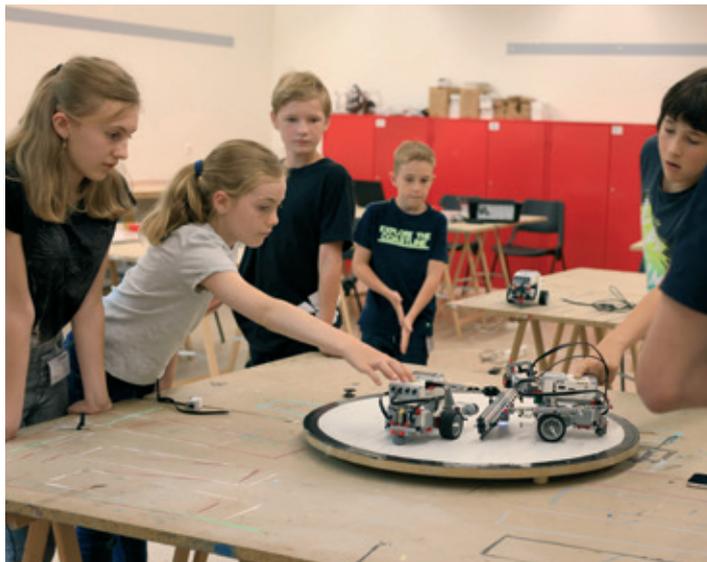
TEXT: SUSANNE TAVERNA

Zaubern lernen, ein Einblick in die Feuerwehr, eine spezielle Sportart ausüben oder etwas selbst Filzen. Seit 40 Jahren können Kinder aus Chur und Umgebung in den ersten beiden Sommerferienwochen aussergewöhnliches erleben. 65 Möglichkeiten gibt es dieses Jahr.

Die ersten zwei Ferienwochen im Sommer sind bei den Churer Kindern seit 40 Jahren reserviert für vielfältige Erlebnisse: Sobald die Anmeldemöglichkeit für den Churer Ferien(s)pass offen ist, müssen die Eltern sich sputen und all die Wünsche ihres Nachwuchses an die Organisatorinnen durchgeben. Das Angebot, aus dem die Kinder auswählen können, ist vielfältig. Vom Marzipanfiguren-Basteln über die Selbstverteidigung zum Kart-Fahren, Pfeilbogen-Schiessen oder Fischen. 65 verschiedene Kurse – manche dauern wenige Stunden, andere zwei Tage – werden in diesem Jahr angeboten. Teilweise auch mehrmals. Insgesamt sind es 122 Durchführungen in den zwei Wochen vom Montag, 4., bis Samstag, 15. Juli, wie Petra Meliti auf Anfrage erzählt. Sie organisiert in diesem Jahr erstmals diese Kurse, gemeinsam mit Corina Pfiffner, die in den letzten Jahren die Angebote für den Ferien(s)pass koordinierte.

Angebot für Daheimgebliebene

Wie kommt es, dass es in Chur schon seit 40 Jahren so ein Angebot gibt? 1982 startete die Evangelische Kirchengemeinde das «Ferienangebot für Daheimgebliebene» in Chur. Damals gab es Kurse wie den Cowboykochkurs, Hydranten bemalen oder einen mehrtägigen Veloausflug, wie Meliti erklärt. Das Kursangebot wurde mit jedem Jahr ausgebaut, ab 1994 hiess es dann Ferien(s)pass. Dank Sponsoren und Spendengeldern und den vielen Kursanbietern, die sich jedes Jahr Zeit nehmen, den Kindern ihr Hobby, ihren Beruf oder ein Werk, eine



In zwei Tagen konstruieren und programmieren die Ferien(s)pass Teilnehmerinnen und Teilnehmer einen Lego Roboter.



Beim Mädchen-Power lernen Mädchen einfache und wirksame Tricks und Befreiungen. Sie üben schreien, schlagen, sich befreien und Hilfe holen.

Sportart, die Natur und vieles mehr zu zeigen, ist der Ferien(s)pass kontinuierlich gewachsen. Es finden sich jedes Jahr neue Kurse im Angebot.

Die Kurse finden im Freien, in

Schulhäusern oder in Trainingshallen statt. Meliti und Pfiffner fragen jeweils Anfang Jahr nach, ob die letztjährigen Kursanbieter wieder dabei sind und was ihre Bedürfnisse sind. Dann geht es

ans Organisieren und Zusammenstellen. Räume, Begleiter und Fahrten müssen organisiert werden. Seit letztem Jahr ist das Angebot online auf der Plattform von Pro Juventute aufgeschaltet. Dies brachte eine grosse Erleichterung der Arbeit mit sich: So macht das Computerprogramm die Kurszuteilung, ausschlaggebend sind die angegebenen Favoriten der Kinder. Ab dem nächsten Jahr wird Petra Meliti die Aufgaben und die Detailplanung ganz von Corina Pfiffner übernehmen.

Ein Glacé zum Jubiläum

Dauerbrenner des Churer Ferienpasses sind die Angebote des Zirkus und des Tierheims, aber auch das Filzen und das Meerjungfrauen-Schwimmen sind laut Meliti jedes Jahr sehr beliebt. Zum Jubiläum werden in diesem Jahr auch einige spezielle Kurse angeboten. Und es gibt für jedes teilnehmende Kind eine kleine Überraschung: Einen Glacé-Gutschein vom Plankis. Den können sie in der Stadtbibliothek abholen und dann am Kornplatz oder an der Ringstrasse einlösen.

Begleitpersonen gesucht

«Wir suchen jedes Jahr motivierte Begleitpersonen», erklärt Meliti. Diese begleiten etwa die Kinder bei den Bahnfahrten oder während der Kurse – und sind nicht immer einfach zu finden. Zudem wird ein Sozialpraktikum in den zwei Ferien(s)pass-Wochen angeboten – diese jungen Erwachsenen können bei diversen Kursen mithelfen und erleben so einiges in den zwei Ferien(s)pass-Wochen. ■

Zeitreisen und Sommernachtsträume

Das Klassikfestival Klosters Music (Samstag, 30. Juli, bis Sonntag, 7. August) bietet auch im vierten Sommer hintereinander ein spannendes Programm. Zu Gast sind internationale Spitzenorchester und Musikgrößen wie der Pianist Sir Andrés Schiff und die Geigerin Arabella Steinbacher. «Sommernachtstraum» heisst eines der hochkarätigen Konzerte bei Klosters Music, in dem die Stargeigerin Arabella Steinbacher am Samstag, 6. August, mit Johannes Brahms' bekanntem Violinkonzert zu hören ist. Ein Sommernachtstraum ist aber auch das ganze Festival für die Region und für die vielen Gäste, die wegen dieser erstklassig besetzten Musiktage ins Prättigau kommen. Bereits zum vierten Mal hat der künstlerische Leiter David Whelton ein exquisites Programm unter dem diesjährigen Motto «Zeitreise. A Musical Journey»



zusammengestellt, das vom Orchesterkonzert bis zur Kammermusik, vom Filmmusik-Event bis zum Cross-Over für ganz unterschiedliche Geschmäcker viel zu bieten hat. Auch ein musikalisch-literarischer Abend («Musikalischer Fremdenverkehr») findet sich unter den neun Veranstaltungen, am Dienstag, 2. August, im Atelier Bolt (mit Alain Claude Sulzer und Oliver Schnyder). Der

familiäre Rahmen und das Engagement der einheimischen Bevölkerung geben dem Musikfestival eine ganz persönliche Note. Das Eröffnungskonzert vom Samstag, 30. Juli, mit dem Münchener Kammerorchester präsentiert mit Gioachino Rossinis «Wilhelm Tell»-Ouvertüre und Felix Mendelssohn Bartholdys «Italienischer Sinfonie» echte Klassikhits. Der bedeutende Schweizer Pianist Francesco Piemontesi feiert an diesem Abend sein Klosters-Debüt mit Robert Schumanns Klavierkonzert. Am Dirigierpult steht mit dem Spanier Pablo Heras-Casado einer der derzeit gefragtesten Dirigenten überhaupt. Auch das international renommierte Freiburger Barockorchester ist mit einem glanzvollen, virtuoson Barockprogramm unter dem Titel «Rauschendes Fest» erstmals zu Gast bei Klosters Music (Sonntag, 31. Juli). Das Filmkonzert (Freitag, 5.

August) mit Gene Kellys «Singin' in the Rain» auf Grossbildleinwand erinnert an die 50er- und 60er-Jahre, als Klosters wegen seiner hohen Filmstardichte als «Hollywood on the Rocks» bezeichnet wurde. Zum Abschluss gibt es ein Wiedersehen mit Sir Andrés Schiff (Sonntag, 7. August), der seine Klavierkunst mit Wiener Klassik von Joseph Haydn und Wolfgang Amadeus Mozart zeigen wird. Dass der Ausnahme pianist bei allen vier Festivalaufgaben dabei war, zeigt seine Verbundenheit mit dem Publikum und stärkt die internationale Ausstrahlung von Klosters Music. (cm)

Tickets sind vor Ort in den Tourismusbüros Klosters und Davos sowie telefonisch (+41 900 585 887; CHF 1.20/Min) oder online erhältlich unter: www.klosters-music.ch

Sir Andrés Schiff, © Nadja Sjöström

KLOSTERS MUSIC

30. Juli bis 7. August 2022

ZEITREISE. A MUSICAL JOURNEY

<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Sa, 30. Juli 2022, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters</p> <p>FREIHEIT UND SEHNSUCHT FRANCESCO PIEMONTESE KLAVIER PABLO HERAS-CASADO LEITUNG MÜNCHENER KAMMERORCHESTER</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Di, 2. August 2022, 19.00 Uhr, Atelier Bolt, Klosters</p> <p>MUSIKALISCHER FREMDENVERKEHR ALAIN CLAUDE SULZER TEXTE & LESUNG OLIVER SCHNYDER KLAVIER</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Fr, 5. August 2022, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters</p> <p>HOLLYWOOD – SINGIN' IN THE RAIN ANTHONY GABRIELE LEITUNG CITY LIGHT SYMPHONY ORCHESTRA</p>
<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">So, 31. Juli 2022, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters</p> <p>RAUSCHENDES FEST GOTTFRIED VON DER GOLTZ VIOLINE & LEITUNG FRANCESCO CORTI CEMBALO FREIBURGER BAROCKORCHESTER</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Mi, 3. August 2022, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters</p> <p>BEGEGNUNGEN HAGEN QUARTETT KIRILL GERSTEIN KLAVIER</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Sa, 6. August 2022, 19.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters</p> <p>SOMMERNACHTSTRAUM ARABELLA STEINBACHER VIOLINE PATRICK HAHN LEITUNG MOZARTEUMORCHESTER SALZBURG</p>
<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Mo, 1. August 2022, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters</p> <p>ÜBER DIE GRENZEN HINWEG ENSEMBLE PHILHARMONIX</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">Do, 4. August 2022, 19.00 Uhr, Kirche St. Jakob, Klosters</p> <p>INNEHALTEN MAURICE STEGER BLOCKFLÖTE & LEITUNG NURIA RIAL SOPRAN SEBASTIAN WIENAND ORGEL & CEMBALO LA CETRA BAROCKORCHESTER</p>	<p style="font-size: 0.8em; margin: 0;">So, 7. August 2022, 17.00 Uhr, Konzertsaal, Arena Klosters</p> <p>EIN WIEDERSEHEN SIR ANDRÁS SCHIFF KLAVIER</p>

Tickets sind telefonisch (+41 900 585 887, CHF 1.20/Min.) oder online erhältlich unter www.klosters-music.ch

FILMTIPP

Im dritten Teil der Reihe «Monsieur Claude und seine Töchter» lässt Regisseur Philippe de Chauveron unter dem Titel «Qu'est-ce qu'on a tous fait au Bon Dieu? Monsieur Claude und sein grosses Fest» ein Überraschungsfest steigen. Die vier erwachsenen Töchter von Claude und Marie Verneuil planen zum 40. Hochzeitstag ihrer Eltern ein grosses Zusammenkommen aller Familien im Heim der Eltern in Chinon. Nicht nur die Töchter und ihre Ehemänner sollen mit ihren Partnern dabei sein, auch alle Schwiegereltern laden sie ins Haus ihrer Eltern ein. Da es als Überraschung gedacht ist, wissen die Feiernenden nichts davon.



Claude und Marie müssen die Eltern von Rachid, David, Chao und Charles in ihrem Haus aufnehmen: Eine Familienzusammenführung die verspricht, turbulent zu werden.

Die Familie von Monsieur Claude wird im dritten Teil um viele Personen aus dem näheren Familienumfeld erweitert – ein grosses Potential für Chaos, lustige Szenen und witzige Zwischenfälle. Zusätzlichen Schwung erhält die Geschichte durch die Figur von Helmut, eines jungen Deutschen, der sich in Ségolène, eine der vier Töchter, verliebt. Monsieur Claude sieht im gutaussehenden, gebildeten und reichen Helmut einen idealen Schwiegersohn – einen, wie er noch keinen hat. (cm)

www.kinochur.ch



Chur ist umgeben von Schutzwald, der auch eine wichtige Funktion als Erholungsraum hat. (Bild Susanne Taverna)

Der Churer Wald im Wandel der Zeit

Die Rolle des Waldes hat sich in Chur in den letzten Jahren – genau wie andernorts – stark verändert. War er früher in erster Linie Rohstofflieferant und Schutzwald, nimmt heute auch seine Funktion als Erholungsraum einen hohen Stellenwert ein. Die Stadt Chur hat kürzlich in einem Beitrag die Wichtigkeit der Waldflächen rund um die Stadt hervorgehoben. Es sind rund 3730 Hektaren, die von der Abteilung Wald und Alpen mit ihren rund 16 Mitarbeitenden bewirtschaftet werden.

Noch zu Beginn des 19. Jahrhunderts war der Wald vor allem Rohstofflieferant. Das Holz wurde geschlagen und mit Pferdefuhrwerken zur Weiterverarbeitung aus dem Wald transportiert. Dazu sind zahlreiche Waldwege erstellt worden, sie sind auch heute noch etwa am Mittenberg, im Fürstenwald oder Richtung Brambrüesch zu finden. Heutzutage wird immer noch Holz aus den Churer Wäldern gewonnen, dies aber nicht primär wegen des Verkaufserlöses, sondern um den

Wald zu pflegen. Denn die Verjüngung des Waldes spielt gemäss Mitteilung eine wichtige Rolle im Wald, insbesondere auch, damit er seine Schutzfunktion weiter wahrnehmen kann. Die Ernte erfolgt heutzutage mit hochmodernen Maschinen in Zusammenarbeit mit Forstunternehmungen.

Erholungsraum mit Schutzfunktion

Die ursprünglich wichtige Nutzproduktion der Churer Wälder hat sich im Laufe der Zeit somit grundsätzlich gewandelt. Anstelle des Rohstoffes Holz haben die Erholungs- sowie die Schutzfunktion um ein Vielfaches an Bedeutung zugenommen. Der Fürstenwald gehört je zur Hälfte der Bürgergemeinde und dem Bistum und ist vermutlich der am intensivsten genutzte Erholungsraum im Kanton, schreibt die Stadt. Unzählige Wandernde, Bikerinnen und Biker und andere Erholungssuchende sind im stadtnahen Wald unterwegs. Auch der

Pizoggel, der eigentliche Hausberg von Chur, bietet nahegelegenen Erholungsraum für die Bevölkerung.

Noch wichtiger ist jedoch die Schutzfunktion des Waldes an den Steilhängen rund um Chur. Dank aufwendigen Waldarbeiten, allen voran den Entwässerungen und Bachverbauungen, konnten in den letzten Jahren schlimmere Murgänge erfolgreich verhindert werden. Der Gesundheitszustand der Schutzwälder wurde in den letzten Jahren stark strapaziert, nicht zuletzt durch die Klimaerwärmung und Umwelteinflüsse. Intensive Pflege durch Holzschläge zur Verjüngung des Waldbestandes und dauernde Jungwaldpflege sollen den Schutzwald rund um Chur stärken. Die Forstleute sind fast das ganze Jahr hindurch im Churer Schutzwald engagiert und sorgen dafür, dass der Wald seinen wichtigsten Zweck erfüllt, zum Schutz der am Fusse des Berges liegenden Stadtquartiere und Verkehrsverbindungen. (cm)

Wunderkammer: 150 Jahre auf einer Etage versammelt

TEXT UND BILDER: SUSANNE TAVERNA

Zum 150-Jahr-Jubiläum stellt das Rätische Museum auf der dritten Etage 150 Exponate aus. Aus jedem Bestehensjahr des Museums eines. Die Objekte erzählen Geschichten über Graubünden – und über weit entfernte Länder.

Rund 100 000 Objekte sind in den 150 Bestehensjahren des Rätischen Museums in seinen Besitz gekommen. Alltägliche Objekte, uralte Preziosen, Stücke mit einer grossen Geschichte, Zeugnisse der heutigen Zeit. Gelagert werden sie im Kulturgüterraum in Haldenstein. «Die Sammlung ist für uns unbezahlbar», erklärt Rita Cathomas, Präsidentin der Stiftung Rätisches Museum, an der Medienkonferenz zur Vernissage der Jubiläumsausstellung. «Es ist eine Sammlung aus unersetzbaren Unikaten, jedes einzelne Stück erzählt ein Stück Bündner Geschichte.» Die 1928 gegründete Stiftung ist die Eigentümerin und Hüterin der Objekte.

Von der Mumie bis zum T-Shirt

In den vergangenen zwei Jahren haben der wissenschaftliche Mitarbeiter Yves Mühlemann und Museumsdirektorin Andrea Kauer Loens 150 Stücke aus der Sammlung ausgewählt, die nun allesamt auf der dritten Etage des Hauses Buol



Rita Cathomas (links) und Andrea Kauer Loens in der Wunderkammer: Zwischen ihnen die Brunnennixe von Valendas.

zur Jubiläumsausstellung vereint sind. Aus jedem Bestehensjahr haben sie ein Objekt ausgewählt, das den Weg zu jener Zeit ins Museum gefunden hat. Natürlich auch aus allen Tälern und Regionen. Die Ausstellung vereint die verschiedensten Objekte, die den Weg in die Sammlung gefunden haben. Vom T-Shirt für eine Abstimmung über Münzen zu einem Randleistenbeil aus der Mittelbronzezeit

und diversen Dokumenten, vom Sennentuntschi bis zur Mumie der Ta-di-Isis, von der Figur aus Elfenbein bis zu Stickereien an Kleidern und Tüchern.

«Die 150 ausgewählten Objekte bilden die Vielfalt der Sammlung ab und zeigen, wie sich die Sammlungsphilosophie im Laufe der Zeit verändert hat», erklärt Museumsdirektorin Andrea Kauer Loens. Als Peter Conradin von Planta 1869 mit Gleichgesinnten die «Bündnerische Stiftung für Wissenschaft und Kunst» gründete, war ihr Ziel, Kulturgüter aus Graubünden zu sammeln, erhalten und sie vor Verkauf oder Zerstörung zu schützen. Er bat um Spenden für sein Projekt. So flossen nicht nur finanzielle Mittel, sondern es kamen auch Objekte aus dem Besitz der Bevölkerung in die Stiftung ein. Mit diesen ist am 8. Juni 1872 dann im Untergeschoss des heutigen Rätischen Museums die erste Ausstellung eröffnet worden.

Die Sammlung war damals durchmisch, nicht nur von der Her-

kunft der Objekte aus gesehen, sondern auch von der Sparte. 1919 gingen das Kunstmuseum und das Naturmuseum dann eigene Wege und das Rätische Museum konzentrierte sich mit seiner Sammlung fortan auf die Geschichte, die Archäologie und die Volkskunde Graubündens.

Weltgeschichte und Regionalgeschichte

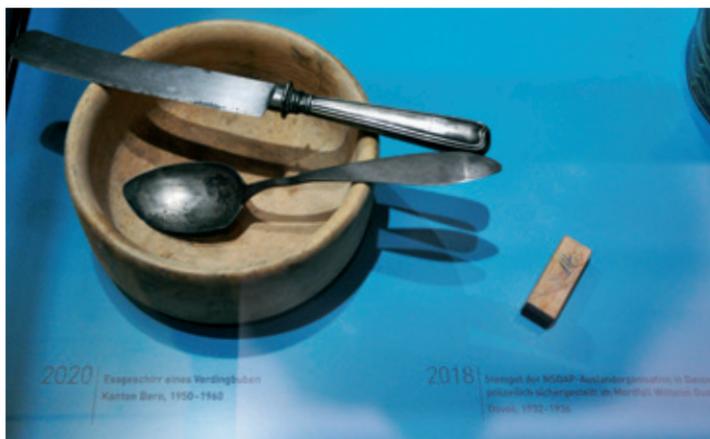
Doch was finden sich nun auf der dritten Etage des Hauses Buol für Objekte? Eines der ersten Objekte überhaupt ist ein zusammengeschmolzener Klumpen von Uniformknöpfen. Er wurde nach dem Brand des Zeughauses von Chur gefunden und als Erinnerungsstück aufbewahrt. Mit ihm startet der Rundgang durch die 150 Jahre der Sammlung. Natürlich fehlt die 2600 Jahre alte Mumie der Ta-di-Isis nicht, die mit der Absicht, ein Stück Weltgeschichte nach Chur zu bringen, von der Familie von Planta gespendet wurde. Die knapp 200 Jahre alte Brunnennixe aus Va-



Vielfältiges aus 150 Jahren: Von Skis mit Seehundfellen über die Kirchentür von Luzein zum Zweispitz.



Wassereimer der Feuerwehr Chur.



Der in Davos gefundene Stempel der NSDAP (rechts) neben einem Essgeschirr.

lendas schaut unter ihrem mondänen Hut auf die Ausstellungsbesucher hinunter und die aus Menschenhaar geflochtene Uhrenkette erzählt von der Liebe der Haargeberin zum Beschenkten. Ein Stempel der NSDAP liegt ganz unscheinbar in einer Vitrine. Er wurde in 1936 nach der Ermordung von Wilhelm Gustloff in Davos sichergestellt und fand 2015 den Weg ins Rätische Museum. Zu jedem Ausstellungsstück ist auf dem Mediaguide eine kurze Erklärung hinterlegt. Der Guide ist über einen QR-Code erreichbar und bringt ganz vielfältige Geschichten zutage. Für den wissenschaftlichen Mitarbeiter Yves Mühlemann waren die letzten beiden Jahre geprägt

von der Wahl der Objekte und dem Zusammentragen ihrer Geschichten. «Ich arbeite schon so lange mit dieser Sammlung, bei einigen Objekten war mir von Beginn weg klar, dass sie den Weg in die Jubiläumsausstellung finden sollten. Andere habe ich lange gesucht, bei einigen war auch die Geschichte dahinter so spannend, dass sie meiner Meinung nach einfach in diese Ausstellung gehörten», erklärt er. In einigen Jahren hat das Museum so viele Objekte erhalten, dass die Auswahl eines einzigen schwer fiel. In anderen Jahren sind nur wenige nicht so bedeutende Stücke in die Sammlung eingegangen, da fiel der Entscheid noch viel schwerer.

Jubiläumsprogramm

Die Ausstellung mit den 150 Objekten aus 150 Jahren Rätisches Museum wird nun Teil der Dauerausstellung. Natürlich haben die Museumspädagoginnen auch für diese neue Ausstellung Museumskästli-Aufgaben geschaffen, die den Kindern die neuen Artefakte und die Geschichten dahinter näher bringen. Das Jubiläum wird mit einer Jubiläumsbroschüre und einem Begleitprogramm gefeiert. Am 17. September tauschen dabei die Direktorin des Rätischen Museums

und die Direktoren von Kunst- und Naturmuseum die Häuser und führen durch die Ausstellungen. Zum Jubiläum des Rätischen Museums hat Eva Roselt das Stück «Das zweite Gesicht» geschrieben. Bei der theatralischen Führung durch das Museum begleiten Monika Dierauer und Nina Eveline Hutter die Besucher als Marsianer durch das in ferner Zukunft ausgegrabene Museum und suchen einen Weg in diesem historischen Haus, die Zukunft der Marsianer zu retten. ■



Der Riefelharnisch aus dem Jahr 1525 steht im Raum mit der ägyptischen Mumie.

UND AUSSERDEM...

Samstag, 17. September, 10 bis 17 Uhr: «Seitensprünge» – Führungen der anderen Art in den drei kantonalen Museen. Die Direktorinnen und Direktoren der drei kantonalen Museen tauschen die Seiten und bieten kostenlose Führungen in den jeweils anderen Häusern und Fachgebieten an. Familienführungen finden ebenfalls statt.

«Das zweite Gesicht» – Theatrale Führung mit Marsmusik: Dienstag, 12. Juli, 19.30 Uhr; Sonntag, 24. Juli, 10.30 Uhr; Sonntag, 21. August, 10.30 Uhr; Dienstag, 6. September, 18 Uhr; Sonntag, 25. September, 10.30 Uhr; Dienstag, 1. November, 19.30 Uhr; Sonntag, 20. November, 10.30 Uhr; Sonntag, 11. Dezember, 10.30 Uhr; Dienstag, 17. Januar, 19.30 Uhr; Sonntag, 29. Januar, 10.30 Uhr.

Öffentliche Führungen in der Ausstellung: Dienstag, 12. Juli, 18 Uhr; Dienstag, 9. August, 12.15 Uhr; Dienstag, 20. September, 18 Uhr; Dienstag 4. Oktober, 12.15 Uhr; Dienstag, 1. November, 18 Uhr; Dienstag, 15. November, 12.15 Uhr; Dienstag, 13. Dezember, 18 Uhr.

Öffentliche Führungen im Kulturgüterschutzraum Haldenstein, jeweils um 10.30 Uhr: Samstag, 20. August; Samstag, 1. Oktober; Samstag, 5. November; Samstag, 17. Dezember.

Anmeldung und Infos unter info@rm.gr.ch oder 081 257 48 40.



Beim Zeughausbrand 1859 geschmolzene Knöpfe.



Koptisches Textilfragment aus der Sammlung.



Mode & Style

VON SEREINA VISCHER, INHABERIN DER BOUTIQUE OOH! IN CHUR.

Ab in den Süden...

Es ist schon wieder soweit, der Sommer steht vor der Tür und mit ihm die lang ersehnten Ferien! Juhuuu! Auf die Plätze, Achtung, fertig, los! Wenn's dann nur so einfach wäre. Für uns Frauen beginnt die Vorbereitung ja schon Tage, ach was sag ich da, Wochen früher! Während die Männer ganz patschifig ihre Habseligkeiten zusammenpacken und dann startklar sind, arten bei uns Frauen die Ferienvorbereitungen oftmals in einem einzigen Termin-Wirrwarr aus. Kleine Kostprobe gefällig?

Los geht's. Wir hasten noch schnell zum Frisör, schliesslich werden im Urlaub so einige Ferienschnappschüsse geschossen die danach im Familienalbum landen. Wer möchte da schon mit einem zentimeterbreiten Ansatz abgebildet sein? Eben.

Dann gilt es spätestens jetzt, die Füsse auf Vordermann zu bringen. Ungepflegte Füsse (in offenen Schuhen) sind ein No-Go! Doch leider keine Seltenheit. Wer selbst nicht die Geduld und Flexibilität besitzt um seine Zehen akkurat zu bemalen, der besorgt sich einen Termin bei der Fachfrau. Hornhaut weg, Farbe dran. Voilà.

Apropos Haare. Die Haare auf dem Kopf sind ja so die eine Sa-

che. Die finden wir ganz wunderbar, da gilt je länger und voller desto besser. Doch dann gibt es ja noch die anderen Körperhaare. Sie sind überall und vor allem da, wo man sie nicht braucht! Die Abstammung von den Primaten lässt sich nicht leugnen... «Hello Homo Sapiens: Bei der nächsten Evolutionsstufe bitte einmal weglassen, messi». Nun gut, bis es soweit ist, rückt man diesen anhänglichen Dingen mit Wachs, Epilierer oder Rasierer zu Leibe.

Nun ist man also schön glatt aber – oh Schreck - weiss wie eine Leinwand. So kann man sich unmöglich am Urlaubsziel an den Pool legen. Wie war das nochmal mit diesen Selbstbräunern? Jetzt nur nicht die Geduld verlieren. Schön peelen und dann gleichmässig eincremen, die Gefahr von orangen Flecken lauert latent ums Eck.

Puuuh, das wars, geschafft! Nun wären wir Frauen startklar. Gepflegt, enthaart und angebräunt. Yes! Doch schon folgt die nächste Challenge: Was packe ich in meinen Koffer? Sie erinnern sich an die Kolumne vom vergangenen Sommer, oder? J Ich wünsche Ihnen tolle und erholsame Ferien voller Sonnenschein!

Herzlich, Ihre Sereina

ooh!
FINE FASHION

Steinbruchstrasse 12 – 7000 Chur – www.ooh.ch



Bieten zeitgenössischen New-Orleans-Jazz in der Gärtnerei Urech: Clemens Kuratle, Lukas Wyss, Nicole Johännngen und Jörgen Welander (von links).

Jazz-Sommerfestival lässt Chur erklingen

In wenigen Tagen startet das JazzChur Sommerfestival, es findet an diversen Orten in der Stadt zwischen Dienstag, 26. und Sonntag, 31. Juli, statt. Ein Highlight ist sicherlich das Laborformat mit dem Duo Kappeler Zumthor: an den öffentlichen Proben sowie den Konzerten am selben Abend begrüssen die beiden den Haldensteiner Rapper Gimma, den Berliner DJ Illvibe, die Performerin Denise Wintsch und den Gitarristen Flo Stoffner. Und das Duo lässt auch den Schlussakkord des Festivals erklingen. Weitere hochkarätige Musik garantieren gemäss Mitteilung unter anderem die Saxophonistin Nicole Johännngen mit ihrem aufgefrischten New-Orleans-Jazz, die Singer-Songwriterin Mel D oder Rufus D mit rockig-elektronischem Jazz. Das Quartett Ramur

um den Bassisten Vito Cadonau entführt das Publikum in seine heimatliche Surselva, das Westschweizer Quartett von Julie Campiche schafft mit der Harfe und Elektronik eine ganz eigene Atmosphäre und die ungarischen Kuna Tones lassen die Besucherinnen und Besucher nach ihren Hörnern tanzen. Die österreichische Bassistin Gina Schwarz lässt mit dem Ensemble Multiophonics 8 die unterschiedlichsten Klarinetten erklingen und die Formationen Hanreti, Oli Steidle & The Killing Popes, Chiara & Jazzband oder Oog bereichern das Festival mit einer enorm breiten Klangpalette an Jazzmusik. Und wer gar selber mitspielen möchte, der trifft an der Eröffnungs-Jamsession auf Gleichgesinnte. (cm)

Informationen und Tickets auf www.jazzchur.ch

Kehrriechwagen gegen Littering

Zwei neue Kehrriechfahrzeuge machen mit ihrer Aufmachung bei ihren täglichen Runden auf das Littering aufmerksam: «Littering? Nein Danke» steht auf den beiden seit April im Einsatz stehenden Fahrzeugen. «Die einfachste Art, Littering zu vermeiden, ist es gar nicht

so weit kommen zu lassen», erklärt Reto Gruber, Leiter des Grün- und Werkbetriebes, laut Mitteilung. Mit der Thematik vor Augen sollen die Churerinnen und Churer dafür sensibilisiert werden, ihre Abfälle richtig zu entsorgen und die Stadt sauber zu halten. (cm)

Nach fünf Jahren wieder ein Brambrüesch-Schwinget

Nach 2017 findet am Sonntag, 17. Juli, auf dem Churer Hausberg bereits zum 21. Mal der traditionelle Brambrüesch-Schwinget in «Klein-Brünig-Atmosphäre» statt. Erwartet werden rund 60 Schwinger.

Das Schwingfest auf Brambrüesch hat eine lange Tradition, fand doch die erste Austragung, damals noch Schwing- und Älplerfest genannt, bereits am 28. Juni 1959 statt. Damals gewann der spätere zweifache Schwingerkönig Karl Meli. Durch den Erfolg angespornt, führt der Schwingclub Chur seither diesen Anlass unregelmässig, mit teils längeren Unterbrüchen, durch. Die letzte Austragung im Jahr 2017 wurde vom Maienfelder Armon Orlik gewonnen.

Offene Ausgangslage

Zum diesjährigen Anlass werden



2017 ein Besuchermagnet und dieses Jahr hoffentlich wieder: Der Festplatz auf Brambrüesch.

auf dem Festplatz unmittelbar bei der Bergstation rund 60 Teilnehmer erwartet. Neben den Bündner Schwingern sind Gäste von der Schwingersektion Sarnen (OW), sowie weitere Gäste aus

dem NOS-Gebiet eingeladen. Die Ausgangslage um den Tagessieg im Kampf in den Zwiilchhosen ist völlig offen. Zwei Lebendpreise gestiftet von Jakob Niederer und der Gemeinde Churwalden sowie

schöne Naturalgaben – dank weiterer grosszügiger Spender – erwarten das Teilnehmerfeld.

Mit Brambrüeschbahn zum Schwingfest

Wegen des beschränkten Parkplatzangebotes auf Brambrüesch empfehlen die Organisatoren, die Bahn zu benutzen. Der Festplatz kann ab dem Parkplatz bei der Churer Stadthalle mit der Luftseilbahn leicht erreicht werden. Die Brambrüeschbahn fährt ab 7.30 Uhr, dank grosszügiger Sponsoren ist der Eintritt zum Schwingfest frei. Der Beginn des Schwingens ist auf 10.30 Uhr angesetzt, die Festwirtschaft ist ab 8.30 Uhr offen. Für die musikalische Unterhaltung sorgt die Kapelle Arflina.

Die Organisatoren hoffen auf schönes Festwetter und auf zahlreichen Besuch von Schwingerfreunden aus nah und fern. (cm)

 Sport- und
Eventanlagen Chur

Erlebniswochen Sommer



Spass und Action für Gross und Klein: Wasser- und Wiesenspiele, Fitness, Familientanzen und Wettbewerbe im Freibad Obere Au – montags, mittwochs, freitags

sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

Grosses Kino an der Schlossoper Haldenstein

Bereits zum 10. Mal organisiert die Kammerphilharmonie Graubünden im August 2022 eine Opernproduktion im Schloss Haldenstein. Mit «Il trovatore» von Giuseppe Verdi haben sich Regisseur Andrea Zogg und Dirigent Philippe dabei für ein Stück entschieden, das sowohl in seiner Musik als auch in seiner Handlung einzigartig ist. Neben musikalischen Höhepunkten dürfen sich Besucherinnen und Besucher deshalb vor allem auf starke Bilder sowie eine unkonventionelle Inszenierung freuen.

Mit Andrea Zogg konnte die Kammerphilharmonie in diesem Jahr einen Regisseur verpflichten, der durch seine Erfahrungen aus dem Film- und Fernsehgeschäft auch unkonventionelle Konzeptideen in die Inszenierung der Schlossoper hineinfließen lassen wird. So werden auf der Bühne Verknüpfungen zu sehen sein, die man in einem



Regisseur Andrea Zogg bringt unkonventionelle Konzeptideen in den «Trovatore».

«Trovatore» nicht erwarten würde. Dass die klaustrophobische Wirkung des Schlosses dabei eine zentrale Rolle spielen wird, war

bereits aus einem Interview im Magazin «accordà» der Kammerphilharmonie zu vernehmen.

Das Orchester, das bei den früheren Schlossopern unter freiem Himmel spielte, befindet sich neu geschützt unter einem Teil der Bühne, sodass die Aufführungen auch bei leichten Regenfällen stattfinden können. Besucherinnen und Besuchern wird daher das Mitnehmen einer Pelertine empfohlen. Als speziellen Höhepunkt des Haldensteiner Opernsommers organisiert das Orchester zusammen mit der Bürgergemeinde Chur ein Public Viewing auf dem Kornplatz in der Churer Altstadt. In einem stilvoll eingerichteten Ambiente mit Essensständen und gemütlichen Sitzgelegenheiten, können Besucherinnen und Besucher am Mittwoch, 3. August, die Premiere live und ohne Eintritt auf einer riesigen Leinwand hautnah miterleben. (cm)

Objekt des Monats (124)

Bourdalou, Uringefäss für Frauen



Was ähnlich aussieht wie eine Saucière mit Blumendekor, aber etwas breiter geformt ist, diente einem ganz anderen Zweck: Das sogenannte Bourdalou war ein Uringefäss für den weiblichen Bedarf. Es kam zu Beginn des 18. Jahrhunderts auf, als es kaum Toiletten gab und die feinen Damen lange, weite Röcke ohne Hose darunter trugen. So konnten sie das von der Zofe mitgebrachte Gefäss diskret bei öffentlichen Anlässen oder auf Reisen für die Verrichtung ihrer Notdurft verwenden.

Seinen Namen erhielt die portable Toilette nach dem französischen Jesuiten Louis Bourdaloue (1632–1704), der für seine stundenlangen, fesselnden Predigten am Hof Ludwigs XIV. bekannt war. Der Legende nach sollen einige Damen Saucières in die Kirche mitgenommen haben, um die Predigt wegen eines «Bedürfnisses» nicht verlassen zu müssen. Die Porzellanfabriken entwickelten darauf ein passenderes Gefäss, den «pot de chambre oval» als Luxusartikel, der sich unter dem Begriff Bourdalou einbürgerte. Das Objekt des Monats datiert um 1760, wurde in der Porzellanmanufaktur Paul Hannong in Strassburg hergestellt und stammt aus Chur. (rm)

Das Rätische Museum, das Bündner Naturmuseum, das Bündner Kunstmuseum und das Domschatzmuseum stellen im «Churer Magazin» abwechselungsweise ein besonderes Objekt vor.



Saisonstart beim Jungen Theater Graubünden

Das Junge Theater Graubünden nimmt sich dem Thema «Verwandtschaften» an und lanciert im September gleich drei Kurse in Chur für verschiedene Altersgruppen, die sich mit dieser Thematik auf unterschiedliche Weise auseinandersetzen werden. Einer der Kurse wird gemäss Mitteilung vom Theater Chur koproduziert. Im Oktober startet zusätzlich ein

Kurs für italienischsprachige Jugendliche aus Graubünden und dem Tessin in Bellinzona, dieser Kurs findet bereits zum zweiten Mal in Koproduktion mit dem Teatro Sociale Bellinzona statt. Im neuen Jahr werden zudem zwei weitere Kurse in den Regionen Engadin und Bündner Herrschaft angeboten. Weitere Informationen unter www.jungestheater.gr. (cm)

Gaumen- freuden



Vom Misserfolg...

...spricht der Koch nicht gerne. Aber es gibt ihn - oh ja! - und je nach Duldsamkeit der Tafelrunde wird er mehr oder weniger hart kommentiert. So habe ich kürzlich die dicken Kalbskoteletten auf dem Grill aufgrund inniger Beschäftigung mit dem Apero kurzzeitig aus dem Auge verloren. Die Wertung am Tisch ging von «kräftig angebraten und schön fest im Biss» über «verbrannt und zäh» bis zu «ka ma nid ässa». Die letzte Aussage stammt von meinen Kindern, die mittlere von meiner unbestechlichen Frau und die erste von mir selbst...

Nachlässigkeit ist der Feind der guten Küche und die wohl ergiebigste Quelle kulinarischen Misserfolgs. Ehrgeiz und zu hoher Anspruch dürfte die nächsthäufigste sein: Man denke an die ehrgeizigen Köche, die sich lukullischen Lorbeer zu erobern gedenken, indem sie zunächst die Portionen verkleinern, die Preise erhöhen und das Püree von einer Erbse halb roh um eine hauchdünne Scheibe Entenbrust drapieren! Letzthin habe ich in einem renommierten Hause getafelt, dessen Küchenchef ein Meister im Anrichten ist. Gang um Gang (oder müsste man wohl sagen: Bild um Bild?) war eine Augenweide, aber nicht mehr. Das Optische triumphierte über das Kulinarische und die Enttäuschung zeigt: Man isst zwar auch, aber nicht nur mit den Augen.

Eine besondere Form - wenn nicht des eigenen Misserfolgs, so doch meines persönlichen Missmutes - ist die zwanghafte Hinwendung einzelner Spitzenköche auf Lokales, möglichst auch noch Vegetarisches oder sogar Veganer. Da werden unsere Lieblinge aus Meer und Stall durch Grünzeug, Wurzeln, Blüten und Schäume verdrängt. Dieses dem lieben Vieh entzogene Futter wird aufwendig verarbeitet, bildhübsch arrangiert und unter fantasievollen Bezeichnungen zu ebensolchen Preisen angeboten. Vielleicht ist das nicht einmal besonders gut für die Küchenrendite, aber es schmeichelt dem Ego des Kochs und der hippen, gesundheits- und umweltbewussten Kundschaft. Die Gastronomie stösst an Grenzen, wenn sich der Koch als Künstler seiner selbst inszeniert und vergisst, dass wir eigentlich (wer hätte das gedacht!) essen, um den Hunger zu stillen. Der Markt wird es hoffentlich richten...

Auch ich selbst stosse immer wieder an die Grenzen meiner bescheidenen Künste. Eine Pfirsichsauce, die ich mir theoretisch als das Feinste vom Feinen vorstellte, wurde so fein, dass sie nach gar nichts mehr schmeckte. Zurück blieben eine renovationsbedürftige Küche und die tröstlich-schadenfreudige Weisheit der Tischgenossen, Misserfolg sei eine notwendige Voraussetzung des Erfolges...

Gerade als Laie ist mir die ständige Präsenz des Misserfolgs bewusst: Hämisch grinsend steht er in der Küchenecke. Umso mehr bewundere ich unsere bewährten, ebenso kreativ wie bodenständig agierenden Küchenprofis, die ihn erfolgreich vom Herd fernhalten und die jahraus, jahrein ihre Leistung zuverlässig auf hohem Niveau halten.

Nach gegen 150 Beiträgen in dieser Kolumne nehme ich nach fast zwölf Jahren Abschied von meinen treuen Leserinnen und Lesern. Ich wünsche Ihnen mehr Erfolge als Misserfolge beim Kochen, vor allem aber viele ungetrübte Stunden in der Küche und mit Ihren Tischgenossen.

Markus Fischer
Churer Magazin

Singschule mit neuem Musicalprojekt

Bis zu den Sommerferien startet die Singschule mit einem Pilotprojekt «Solowejky» (ukrainisch für Nachtigall) für ukrainische Kinder von zwei bis acht Jahren — singen ist heilsam und beflügelt die Seele. Die gemeinsame Stunde findet jeweils Donnerstags in Ukrainisch mit der Musiklehrerin Olena Biletzka statt. Die Singschule lässt die Klänge der Heimat für die ukrainischen Kinder in Chur aufleben. Der Einstieg ist jederzeit möglich. Die Singschule ist auch bereit für das neue Schuljahr: Über Bewegung, Sprache, Verse und Spiele werden in den Kindern Musikalität, Rhythmusgefühl und die Lust

am Ausdruck über Körper und Stimme geweckt. Die Musik im Körper zu spüren und die Kinder spielerisch in die Geheimnisse der Musiksprache und Musiktheorie einzuführen, ist seit bald 75 Jahren eine Herzensangelegenheit der Singschule Chur. Die Anmeldefrist für die neuen Kurse läuft bis zum 15. Juli.

Für die grossen Kinder heisst es nach den Sommerferien: «He, du Glückspelz!» Die kleinen Leute von Swabedo — ein Musical für Kinder von Kindern von der dritten bis zur sechsten Klasse. Informationen und Anmeldungen unter www.singschule-chur.ch. (cm)



Calamus Trio auf seiner 39. Sommertournee

Das Calamus Trio, bestehend aus Josias Just, Martin Zimmermann (Klarinette, Bassetthorn, Bassklarinette) und Alena Cherny (Klavier) geht vom Freitag, 22., bis Samstag, 30. Juli, auf seine 39. Sommertournee.

Das Programm wird im ganzen Kanton gespielt, es beinhaltet Stücke des Finnen Bernhard Hendrik Crusell, von Ludwig van Beethoven, von Andreas N. Tarkmann und von Wolfgang Amadeus Mozart sowie George Enescu. Wie immer wird diese musikalische Stunde humorvoll kommentiert,

um dem Publikum die vorgetragenen Werke näher zu bringen.

Die Konzerte starten immer um 19 Uhr und finden am 22. Juli in der Kirche Versam, am 23. Juli in der Kirche Luzein, am 24. Juli in der reformierten Kirche Maienfeld, am 25. Juli in der Kirche Feldis, am 26. Juli in der reformierten Kirche Andeer, am 17. Juli in der reformierten Kirche Davos Wiesen, am 28. Juli in der Klosterkirche Alvaschein/Mistail, am 29. Juli in der reformierten Kirche Lenzerheide und am 30. Juli in der Martinskirche Chur statt. (cm)

Agenda

Freitag, 1. Juli

ALLGEMEINES

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

16.30 – 18 Uhr, Martinsplatz: «Vorhang auf – Theaterleben in Chur». Erfahren Sie mehr zur Entwicklung der Churer Theaterszene. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 22.–, Kinder bis 16 Jahre Fr. 12.–. www.stadtfuehrungen.ch

Samstag, 2. Juli

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

13.30 – 15 Uhr, Blauer Brunnen: Tränen der Lucrezia, Poststrasse 6: Öffentliche Führung Churer Brunnengeflüster. Von Brunnen zu Brunnen führen Waschweib Ursina oder Knecht Gion und entführen die Teilnehmenden während des Rundgangs auf eine Zeitreise vom historischen Trog bis zum Wasser speienden Geisterkopf. Kosten Fr. 12.-/20.–. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

19 – 21 Uhr, reformierte Kirche Haldenstein, Chirchgass 5: Vivaldis gut gelauntes Echokonzert neben Haydns verspielter Echomusik bilden den Rahmen für das Konzert des Jungen Orchesters Graubünden (JOG). Kollekte. www.jogr.ch

Sonntag, 3. Juli

KONZERTE

11 – 13 Uhr, reformierte Kirche Haldenstein, Chirchgass 5: Vivaldis gut gelauntes Echokonzert neben Haydns verspielter Echomusik bilden den Rahmen für das Konzert des Jungen Orchesters Graubünden (JOG). Kollekte. www.jogr.ch

Montag, 4. Juli

ALLGEMEINES

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt

Dienstag, 5. Juli

ALLGEMEINES

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

19 – 22 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Dungeons & Dragons. Das Rollenspiel für Fantasyliebhaberinnen und -liebhaber wird erklärt und danach in Gruppen gespielt. Der Spielleiter erklärt das Spiel und zeigt unterschiedliche Aktionsmöglichkeiten. Anmeldung bis am Vorabend unter info@biblio.chur.ch oder rpg.grischun@gmail.com. Unkostenbeitrag Fr. 5.–. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

18 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Sonderausstellung «Beruf: Söldner – Bündner in Fremden Diensten». Eintritt Fr. 4.-/6.–. Anmeldung unter info@rm.gr.ch oder Telefon 081 257 48 40. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 6. Juli

ALLGEMEINES

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei

schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Türkisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

19 – 22.45 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Spieleabend für Erwachsene. Gesellschaftsspiele werden erklärt und können ausprobiert werden. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.–. www.stadtfuehrungen.ch

KUNST

12.30 – 13 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Kunst am Mittag zu Vaclav Pozareks Werk «Due» mit dem künstlerischen Direktor Stephan Kunz. Eintritt Fr. 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

VORTRÄGE

18 – 19 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Vortrag und Exkursion mit Museumsdirektor Ueli Rehsteiner zum Thema «Mauersegler – Flugkünstler mit Wohnungsnot». Eintritt Fr. 4.-/6.–, Kinder unter 16 gratis. www.naturmuseum.gr.ch

Donnerstag, 7. Juli

FÜHRUNGEN

17 – 18.30 Uhr, Stadthaus, Masanserstrasse 2: «Gheimnisvolls Khur». Geheimnisvolle Inschriften, wunderbare Namen, rätselhaftes Wappen, verborgene Winkel werden entdeckt... Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 6.-/15.–. www.churtourismus.ch

KUNST

11 – 12 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Öffentliche Führung «Hermann Scherer. Kerben und Kanten» sowie «Grafik des Expressionismus». Eintritt Fr. 15.–. www.kunstmuseum.gr.ch

THEATER

19.30 – 21 Uhr, Arcasplatz: Origen bringt mit der Commedia «Il Signor Manichetti» ein heiteres Stück auf den Arcasplatz. Ein Vergnügen für Gross und Klein. Eintritt Fr. 10.-/30.–. Tickets unter info@origen.ch oder 081 637 16 81. www.origen.ch

Freitag, 8. Juli

ALLGEMEINES

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

16.30 – 18.30 Uhr, RTR-Gebäude, Masanserstrasse 2: Führung per giasas e streglias. Beim Laufen durch die Churer Gassen lernen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer einige Brocken Rätomanisch, sie erfahren Spannendes zur vierten Landessprache und verfassen einen persönlichen Postkartengruss in Romanisch. Umtrunk inklusive. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus am Bahnhof. Kosten Fr. 14.-/28.–. www.churtourismus.ch

Samstag, 9. Juli

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

IMPRESSUM: 24. Jahrgang | Nr. 7 | Juli 2022

HERAUSGEBER: Stefan Bühler, stefan.buehler@publireno.ch **REDAKTION:** Susanne Taverna, susanne.taverna@publireno.ch **GRAFIK:** Miriam Genchev, miriam.genchev@desertina.ch
ADRESSE: Churer Magazin, Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur, Tel. 081 525 72 75 **ABONNEMENTE:** Inland Fr. 48.–, Ausland Fr. 96.–, Einzelnummer Fr. 4.– **ERSCHEINUNGSWEISE:** Das Churer Magazin erscheint monatlich **DISTRIBUTION:** Verteilung in alle Churer Haushalte, Postfächer sowie an alle Gäste in Hotels, Gastronomie und Detailhandel **ISSN 1662-7180**

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

Montag, 11. Juli**ALLGEMEINES**

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt

FÜHRUNGEN

17 – 18.30 Uhr, Kunstmuseum, Bahnhofstrasse 35: Auf einem Stadtrundgang bewegte Churer Frauengeschichten erfahren zu Sylvia Caduff, Angelika Kauffmann, Elly Koch und weiteren. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

Dienstag, 12. Juli**ALLGEMEINES**

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

FÜHRUNGEN

18 – 19.15 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: Öffentliche Führung durch die Jubiläumsausstellung. Ein Einblick in die Wunderkammer im dritten Stock. Eintritt Fr. 4.-/6.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

19.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Das zweite Gesicht» – theatrale Führung mit Marsmusik. Die Sammlung des Rätischen Museums wird unter dem Gesichtspunkt einer fernen Zukunft ausgeleuchtet. Es spielen Monika Dierauer und Nina Eveline Hutter, begleitet von Andreas Möckli. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

Mittwoch, 13. Juli**ALLGEMEINES**

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

12.30 – 13.30 Uhr, Bündner Naturmuseum, Masanserstrasse 31: Führung durch die Sonderausstellung «Schatzkammer Natur – 150 Jahre Bündner Naturmuseum». Eintritt Fr. 4.-/6.-, Kinder bis 16 Jahre gratis. www.naturmuseum.gr.ch

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 14. Juli**FÜHRUNGEN**

15.30 – 16.30 Uhr, Domschatzmuseum, Hof: Entdecken Sie den Domschatz und den Todesbilderzyklus von 1543 aus dem Bischöflichen Schloss. Anmeldung bis Mittwoch 16 Uhr. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 20.-, Fr. 6.– für Kinder. www.stadtfuehrungen.ch

Freitag, 15. Juli**ALLGEMEINES**

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

Samstag, 16. Juli**ALLGEMEINES**

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

Montag, 18. Juli**ALLGEMEINES**

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt

Dienstag, 19. Juli**ALLGEMEINES**

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

Mittwoch, 20. Juli**ALLGEMEINES**

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebnismwelt

14.30 – 15 Uhr, Stadtbibliothek Chur, Grabenstrasse 28: Rudi Rabe erzählt Geschichten in verschiedenen Sprachen für Kinder von vier bis sieben Jahren. Rudi Rabe spricht, wie ihm der Schnabel gewachsen ist, diesmal in Deutsch und Englisch. Eintritt frei. www.biblio.chur.ch

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

Donnerstag, 21. Juli**FÜHRUNGEN**

17 – 18.30 Uhr, Alexanderplatz, bei der Skulptur «Lotus»: Wurde im «Süssen Winkel» einst Schokolade hergestellt? Konnte man auf dem Casinoplatz früher Roulette spielen? Die Führung unter dem Titel Nomen est Omen ergründet die Bedeutung der Strassen- und Platznamen von Chur und bietet damit einen Einblick in die Geschichte der Stadt. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

KUNST

18.30 – 19.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Führung mit Ariella Sonder durch die Ausstellung «François Morellet oder die Leichtigkeit der Geometrie. Kosten Fr. 8.-. www.wurth-interational.com

THEATER

19.30 – 21 Uhr, Arcasplatz: Origen bringt mit der Commedia «Il Signor Manichetti» ein heiteres Stück auf den Arcasplatz. Ein Vergnügen für Gross und Klein. Eintritt Fr. 10.-/30.-. Tickets unter info@origen.ch oder 081 637 16 81. www.origen.ch

PRO SENECTUTE GRAUBÜNDEN




Gemischter Bündner Seniorenchor

Wir suchen

- neue Mitglieder für das OK
- neue Sängerinnen und Sänger

Bist du interessiert?
Melde dich, wir freuen uns.

Urs Simeon|079 661 13 15|urssimeon@sunrise.ch
www.canziano.ch

Freitag, 22. Juli

ALLGEMEINES

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

Samstag, 23. Juli

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

Sonntag, 24. Juli

FÜHRUNGEN

10.30 Uhr, Rätisches Museum, Hofstrasse 1: «Das zweite Gesicht» – theatrale Führung mit Marsmusik. Die Sammlung des Rätischen Museums wird unter dem Gesichtspunkt einer fernen Zukunft ausgeleuchtet. Es spielen Monika Dierauer und Nina Eveline Hutter, begleitet von Andreas Möckli. Eintritt Fr. 10.-/15.-. www.raetischesmuseum.gr.ch

Montag, 25. Juli

ALLGEMEINES

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

Dienstag, 26. Juli

ALLGEMEINES

14 – 15.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Sprachtreff Deutsch. Moderierte Gesprächsrunde zu Themen des Schweizer Alltags. Deutsch üben im lockeren Gespräch. Eintritt frei. www.biblio.ch

16 – 19 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Gemeinsam mit anderen auf dem grossen Bildschirm gamen. Jeder Spieler hat rund 30 Minuten Spielzeit. Keine Anmeldung erforderlich, Eintritt frei. www.biblio.ch

FÜHRUNGEN

10.30 – 12 Uhr, Arcasplatz: Kinderstadtführung. Auf den Spuren von tierischen Fährten gehen die Kinder vom Arcasplatz durch die Altstadt. Steinböcke, Murmeltiere, Affen, Bären – in Chur gibt es für Kinder von vier bis 15 Jahren viel zu entdecken. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 15.-. www.stadtfuehrungen.ch

16.30 – 17.30 Uhr, RhB-Garten, Bahnhofstrasse 25: Backstage im RhB-Gebäude. Das denkmalgeschützte Verwaltungsgebäude der Rhätischen Bahn birgt allerlei Schätze aus der Bahnwelt Graubündens. Die Führung gibt einen Einblick in die 130-jährige Geschichte der «kleinen Roten». Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

20 – 21.30 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: OJK Jam Session mit der Hausband, im Rahmen des Sommerfestivals von JazzChur. www.jazzchur.ch

Mittwoch, 27. Juli

ALLGEMEINES

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

14 – 18 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäuggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

14.30 – 16.30 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

16.15 – 17.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Duo Kappeler Zumthor präsentiert am JazzChur Sommerfestival das Format Labor, es entwickelt mit dem Rapper Gimma und DJ Illvibe das Programm für den Abend. Eintritt frei, Reservation erwünscht. www.jazzchur.ch

18 – 19.30 Uhr, Urech Stielbar, Heroldstrasse 25: Singer-Songwriterin Melanie Danuser aka Mel D besingt begleitet von ihrer Gitarre die Melancholie unserer Zeit. Das Konzert ist ein Teil des Sommerfestivals von JazzChur. Kollekte, Reservation erwünscht. www.jazzchur.ch

19.30 – 21 Uhr, Urech Stielbar, Heroldstrasse 25: Das Sommerfestival von JazzChur bringt New Orleans Jazz mit Nicole Johäntgen, Florian Weiss, Victor Hege und Clemens Kuratle in die Urech Stielbar. www.jazzchur.ch

22 – 24 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Labor-Konzert des Duos Kappeler Zumthor mit Gimma und DJ Illvibe. Danach Konzert von Rufus D: Dominik Zäch, Linus Meier und Balz Muheim vereinen Komposition und Improvisation unter dem Deckmantel von experimentellen Klängen und instrumentalen Grooves. Eintritt Fr. 45.-. www.jazzchur.ch

Donnerstag, 28. Juli

KONZERTE

16.15 – 17.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Duo Kappeler Zumthor präsentiert am JazzChur Sommerfestival das Format Labor, es entwickelt mit der Performance-Künstlerin Denise Wintsch das Programm für den Abend. Eintritt frei, Reservation erwünscht. www.jazzchur.ch

18 – 19 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Tobias Pfister, Maurus Twerenbold und Noah Weber bringen mit Bandleader Vito Cadonau mit der Band Ramur modernen Jazz aus dem Bündner Oberland ans Sommerfestival. Kollekte, Reservation erwünscht. www.jazzchur.ch

19.30 – 20.30 Uhr, Forum Würth, Aspermontstrasse 1: Julie Campiche, Leo Fumagalli, Manu Hagmann und Clemens Kuratle treten als Julie Campiche Quartett beim Sommerfestival von JazzChur auf. Kollekte, Reservation erwünscht. www.jazzchur.ch

23 – 24 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die Ungarische Jazz-Fusion Band Kuna Tones bringt Brass-Musik ans Sommerfestival von JazzChur. Das Konzert findet mit Kappeler Zumthor und Denise Wintsch statt. Eintritt Fr. 45.-. www.jazzchur.ch

kam philmer narmonie
graubünden
grischun grigioni

Schlossoper Haldenstein 2022

«Il trovatore» von Giuseppe Verdi

3. bis 27. August 2022

Infos und Tickets unter:
www.schlossoper.ch

Freitag, 29. Juli

ALLGEMEINES

9 – 16.45 Uhr, Freibad Obere Au, Grossbruggerweg 6: Sommer-Erlebniswochen im Freibad Obere Au. Spiele, Fitness, Tanzen und Wettbewerbe für die ganze Familie. Bei schlechtem Wetter wird von 13.30 bis 16 Uhr ein Erlebnismittag im Hallenbad angeboten. www.sportanlagenchur.ch/erlebniswelt

16 – 21 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung im Alter zwischen 11 und 18 Jahren offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

KONZERTE

16.15 – 17.15 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Duo Kappeler Zumthor präsentiert am JazzChur Sommerfestival das Format Labor, es entwickelt mit Musiker flo Stoffner das Programm für den Abend. Eintritt frei, Reservation erwünscht. www.jazzchur.ch

18 – 19 Uhr, Kulturgarage bei OKRO, Tittwiesenstrasse 21: Live-Performance «Tape it easy» mit Niklaus Troxler, Isa Wiss und Luca Sisera. Troxler lässt im Rahmen des Sommerfestivals von JazzChur begleitet von Wiss und Sisera ein Wandbild entstehen. Eintritt Fr. 30.-. www.jazzchur.ch

20 – 21 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Die österreichische Jazzbassistin und Komponistin Gina Schwarz bringt mit sieben weiteren Musikern ein Programm mit Werken von Nick Drake ans Sommerfestival von JazzChur. Eintritt Fr. 45.-. www.jazzchur.ch

22 – 23 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Das Duo Kappeler Zumthor präsentiert gemeinsam mit Flo Stoffner das am Nachmittag im Labor erarbeitete Programm. Eintritt Fr. 45.-. www.jazzchur.ch

Samstag, 30. Juli

ALLGEMEINES

8 – 12 Uhr, Obere- und Untere Gasse, Ochsenplatz: Churer Wochenmarkt. Rund 30 Bauernfamilien aus ganz Graubünden bieten ihre Frischprodukte an. www.churer-wochenmarkt.ch

16 – 20 Uhr, Jugendhaus Stadtbaumgarten, Gäggelistrasse 10: District 10 – der Treff im Jugendhaus Stadtbaumgarten steht allen Jugendlichen aus Chur und Umgebung ab der Oberstufe offen. Eintritt frei. www.dsjugivukhur.ch

FÜHRUNGEN

9.15 – 10.15 Uhr, Stadtbibliothek, Grabenstrasse 28: Bibliotheksführung durch die Stadtbibliothek Chur. Es wird erklärt, wie die Bibliothek genutzt werden kann, zum Abschluss gibts eine Fragerunde bei Kaffee und Gipfeli. Anmeldung erforderlich: info@bibliochur.ch oder Telefon 081 254 50 10. Eintritt frei. www.bibliochur.ch

10 – 12 Uhr, Tourist Info, Bahnhofunterführung: Altstadtführung. Zu Fuss vom Bahnhof durch das belebte Zentrum in die verwinkelten Gassen und hoch zur Kathedrale. Tickets unter www.stadtfuehrungen.ch oder bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung. Kosten Fr. 6.-/15.-. www.stadtfuehrungen.ch

KONZERTE

17 – 18 Uhr, Polentahügel: Die Waadtländerin Billie Bird begleitet sich mit der Gitarre selbst in der Tradition des Folk. Eine Veranstaltung des Sommerfestivals von JazzChur. Kollekte. www.jazzchur.ch

18 – 19 Uhr, Polentahügel: Timo Keller, Jeremy Sigrist, Rees Coray, Lukas Weber und Mario Hänni gehen als Hanreti auf eine musikalische Antarktis-Expedition. Eine Veranstaltung des Sommerfestivals von JazzChur. Kollekte. www.jazzchur.ch

20 – 21 Uhr, Polentahügel: «Oli Steidle & the Killing Popes» bringen im Rahmen des Sommerfestivals von JazzChur Jazz und Electronic auf die Bühne am Polentahügel. Kollekte. www.jazzchur.ch

19 Uhr, Martinskirche, St. Martinsplatz 10: Das Calamus Trio hat für seine 39. Sommertournee ein Programm mit Stücken von Hendrik Crussell, Ludwig van Beethoven und Wolfgang Amadeus Mozart sowie von George Enescu vorbereitet. Humorvolle Kommentare zu den Stücken bringen dem Publikum die Werke näher. Eintritt frei/Kollekte.

Sonntag, 31. Juli

KONZERTE

18 – 22 Uhr, Postremise, Engadinstrasse 43: Oog, vier junge Musiker aus Luzern, kreieren eine lebhaftes Synthese von Jazz, Alternative Pop, elektronischer und improvisierter Musik. Danach bringen Chiara und ihre Band rätromanische und englische Jazz-Songs auf die Bühne. Den Abschluss machen Vera Kappeler und Peter Conradin Zumthor mit musikalischen Minidramen. Eine Veranstaltung des Sommerfestivals von JazzChur. Eintritt Fr. 45.-. www.jazzchur.ch

Bus und Service AG mit Rückgang bei Fahrgästen

Die Bus und Service AG (BuS AG) blickt auf ein von Gegensätzen geprägtes Geschäftsjahr 2021 zurück. Einerseits beeinflusste die Corona-Pandemie den Geschäftsalltag und die Finanzen, andererseits feierte das Unternehmen das 25-Jahr-Jubiläum.

Die BuS AG beförderte 2021 insgesamt 7.6 Millionen Fahrgäste. Das entspricht einem Rückgang von 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Ertrag stieg um 1,1 Millionen Franken auf 21,5 Millionen Franken, der Verlust beträgt laut Mitteilung 604 000 Franken. Bei Engadin Bus blieb der Umsatz relativ stabil, unter anderem dank der vielen Schweizer Gäste.

Mit einer dreiteiligen Kampagne auf verschiedenen Ebenen bedankte sich die BuS AG bei den Fahrgästen für ihre Treue in den vergangenen 25 Jahren.

Bereits seit über 20 Jahren ist das Unternehmen mit der ChipCard in der Region Chur und der Easydrive-Karte im Oberengadin digital unterwegs. Seit 2019 beschäftigt sich die BuS AG mit der Beschaffung eines neuen, digitalen Vertriebs- und Verkaufssystems. Dieses Projekt, «Vendita21», mit besserer Anbindung an die nationale Ticketing-Plattform Nova, befindet sich auf der Zielgeraden. Die Einführung ist auf den Herbst 2022 geplant. (cm)

BÜCHER AUS GRAUBÜNDEN

500 Titel im Onlineshop

Architekturrundgänge Batz Beihefte Bernina Bilder Brunold Bundi
 Bündner Camenisch Candraia Caviezel Chuchi Chur Chäschltli Davos
 Dörfli Engadin Eulenspiegel Festi für Guiden Hartmann
 Heimatschutz Jäger Kästli Kirchen Litteratura Lyasis
 Chasa Editura Märchen Müller Origen Peer Pilo Planta Poesias
 RhB Rätien Schmid Semadeni Senn Vieli Walser Wandern Wanner Weber

Haben Sie Fragen zu einem Produkt oder möchten Sie telefonisch bestellen? 081 525 72 75 oder info@publireno.ch

 Publireno

Die Verlage in diesem Onlineshop bieten über 500 Titel an, meist Sachbücher und Belletristik aus dem Kanton Graubünden. In unserem Shop finden Sie Bücher der Verlage Chasa Editura Rumantscha, Desertina, Bündner Monatsblatt, Edescha, Staatsarchiv Graubünden, Origen, Union per la Litteratura Rumantscha (ULR) und dem Institut für Bündner Kulturforschung IKG.

Im Herbst eröffnet das neue Kino in Chur West

TEXT: SUSANNE TAVERNA

Die Aussenhülle des neuen Kinos in City West steht. Bis sich die Tore zu den acht Kinosälen, den Foyers, Lounges und dem Restaurant für die Besucher öffnen, braucht es aber noch etwas Zeit. Die Eröffnung ist für den Herbst geplant.



So wird das Blue Cinema nach der Fertigstellung aussehen. (Visualisierung Domenig Architekten AG)

Das «blue Cinema Chur» im Westen der Stadt nimmt Gestalt an. Die Aussenhülle ist fertig, Decken und Böden werden nun eingebaut, bevor dann vermutlich Ende August die Inneneinrichtung an die Reihe kommt, wie Grégoire Schnegg, Chief Product Officer

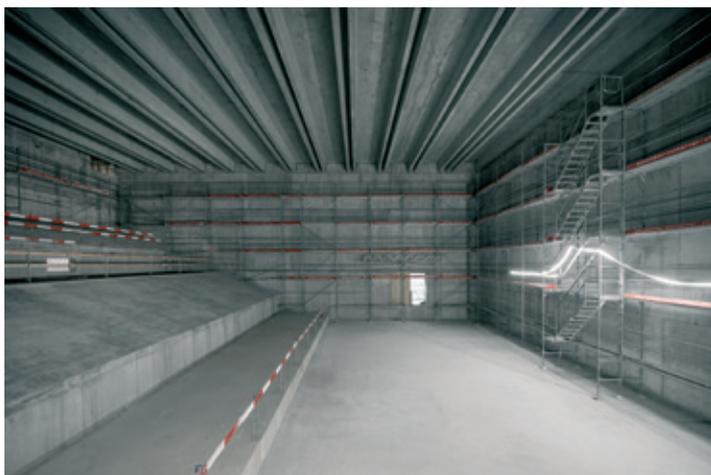
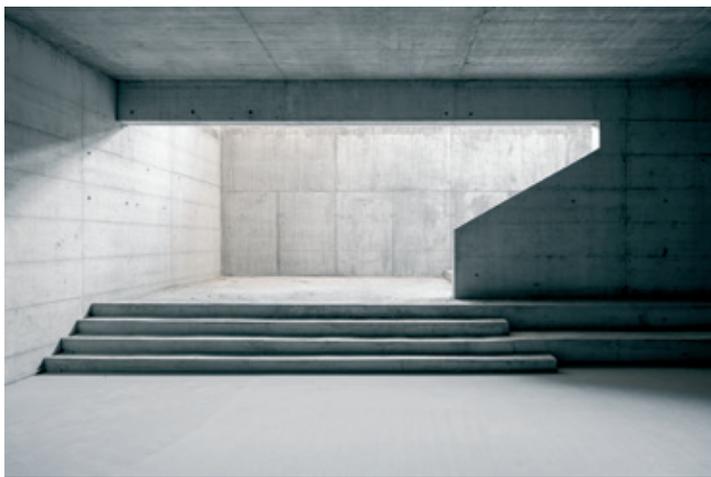
bei der Betreiberin blue Cinema, auf Anfrage erklärt. Acht Kinosäle wird das neue Gebäude beinhalten und es soll ein luxuriöses Kino-Erlebnis geboten werden. Einer der Säle wird ein Imax-Kino sein. Imax sei derzeit die beste Technologie, die es in diesem

Sektor gebe, erläutert Schnegg. Es würden auch sehr viele neue Filme in diesem Format produziert und das Angebot sei riesig – so könne dieser Saal sehr vielfältig bespielt werden. Ein anderer Saal wird mit speziellen 4dx-Stühlen ausgestattet sein, die sich mit

dem Film mitbewegen. Es sollen auch Lounges in den Sälen entstehen, die ein gemütliches und fast schon familiäres Filmerlebnis ermöglichen. «Ein Kino muss heutzutage ein Entertainment-Haus sein, nicht mehr 'nur' ein Kino», sagt Schnegg. Dies ist den Kinobetreibern während der Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen immer klarer geworden. Wer die Leute aus dem Sofa-Sessel bringen wolle, der müsse in diesen Zeiten viel mehr Abwechslung bieten, als in den eigenen vier Wänden zu finden sei, so Schnegg. Zumal ja auch die TV-Anbieter ihr Angebot immer weiter diversifizieren und für die Zuschauer so frei wählbar wie möglich machen. «Wer seine Wohnung verlässt braucht einen Grund, und diesen liefert das «blue Cinema» in Chur mit seinem vielfältigen Angebot, das auf dem neusten technischen Stand ist», zeigt sich Schnegg überzeugt. So ist auch die Idee des Openair-Kinos entstanden: Statt der früher geplanten Minigolf-Anlage soll auf dem Dach des Gebäudes ein Openair-Kino entstehen. Die-



Die Passerelle – links im Bau, rechts die Visualisierung – wird das Kino mit dem Einkaufszentrum City West verbinden. (Visualisierung Domenig Architekten AG)



Blick ins Innere des neuen Gebäudes. (Bilder Domenig Architekten AG)

ses werde nur im Dunkeln betrieben und deshalb auch nicht so oft bespielt wie die anderen Säle, so Schnegg. Es sind laut Schnegg noch nicht alle Feinheiten geklärt, aber: «Wir arbeiten derzeit daran, dass dies umgesetzt werden kann.» Auch die Witterung der Alpenstadt ist in diese Pläne einbezogen worden, das Openair-Kino soll auch in den Wintermonaten betrieben werden. Neben den Filmen in den verschiedenen Sälen und Openair werden im «blue Cinema Chur» auch Bars, Foyers und Games für die Unterhaltung der Gäste sorgen. Diese können sich auch im Restaurant «Hans im Glück», das mit seinem Burger- und Salatangebot das «Entertainment-Haus» vervollständigt, treffen, unabhängig von einem Kinobesuch.

1200 Kinossessel

Gemäss Schnegg waren zu Beginn vier verschiedene Standorte für so ein grosses Haus bei blue Cinema im Gespräch. So hätten

sich die Betreiber auch ein Entertainment-Haus in Landquart vorstellen können. Doch schliesslich

machte der Platz in Chur West le zusammengesetzt. In einer das Rennen, die Initiative dazu kam vom Büro Domenig Architekten, wie Schnegg erklärt. Bis zum Baubeginn mussten dann aber einige Hürden überwunden werden: Einsprachen sind bis vor Bundesgericht gezogen worden und die Pandemie hat in den letzten Jahren durch eine Verknappung gewisser Güter ebenfalls für Verzögerungen gesorgt. Auch derzeit noch spüren die Bauherren auf der ganzen Welt diese Folgen der Pandemie. Deshalb ist der genaue Zeitpunkt der Eröffnung noch nicht festgelegt, aber gemäss Schnegg wird es im Herbst ein «Mega-Wochenende» geben, mit einem speziellen Film-Highlight und vielen Attraktionen. Dann können die knapp 1200 Kinossessel des 40-Millionen-Baus erstmals genutzt werden. In der Tiefgarage des Gebäudes werden den Besucherinnen und Besuchern 100 Parkplätze zur Verfügung stehen. Dank einer Passerelle über die Geleise gibt es eine Verbindung zum Einkaufszentrum City West, wo sich über 600 weitere Parkplätze befinden. Diese Passerelle ist derzeit am Entstehen. Die Pfeiler sind errichtet, nun werden die einzelnen Tei-

le zusammengesetzt. In einer Nachtaktion wird die Passerelle schliesslich in kürzester Zeit über die Geleise gelegt. Es gibt also noch einiges zu tun, bis im Herbst der erste Film über die neuen Leinwände flimmert.

Angebot im Mainstream-Bereich

Die Betreiberin blue Cinema (früher Kitag) ist gemäss Schnegg der grösste Kinobetreiber der Deutschschweiz. Knapp 90 Leinwände werden von ihr bespielt. Das Film-Angebot ist im Mainstream-Bereich angesiedelt, regionale Unterschiede sind dabei möglich. Erst vor kurzem ist in Muri BE ein ähnlich grosses Haus wie das «blue Cinema Chur» eröffnet worden, das ebenfalls von blue Cinema gebaut worden ist. Auch dort ist ein Imax-Saal Teil des Hauses. In Biel hat die Kinobetreiberin ebenfalls vor einigen Jahren ein Filmhaus gebaut und eröffnet. Grégoire Schnegg ist seit acht Jahren im Unternehmen tätig und hat all diese Bauprojekte begleitet und gemeinsam mit den Partnern ausgeführt. Er freut sich darauf, wenn es auch in Chur heisst: «Film ab.»



Der Bau schreitet voran: Das neue Blue Cinema wird im Herbst eröffnet.

NEW SUZUKI VITARA

HYBRID-4x4

SUZUKI
0.9%
HIT-LEASING

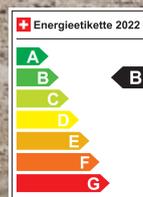
BEREITS FÜR **Fr. 29 490.-**
ODER AB **Fr. 189.-/MONAT**



HYBRID

ALLGRIP 4x4

AUCH ALS AUTOMAT



SUZUKI FAHREN, TREIBSTOFF SPAREN: New Suzuki Vitara Compact+ Hybrid 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 29 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 136g/km; **Hauptbild:** New Suzuki Vitara Compact Top Hybrid 4x4, 6-Gang manuell, Fr. 33 490.-, Treibstoff-Normverbrauch: 6.1l/100km, Energieeffizienz-Kategorie: B, CO₂-Emissionen: 136g/km.

Leasing-Konditionen: 24 Monate Laufzeit, 10 000 km pro Jahr, effektiver Jahreszins 0.9%. Vollkaskoversicherung obligatorisch, Sonderzahlung: 30% vom Nettoverkaufspreis. Der Leasingzinssatz ist an die Laufzeit gebunden. Ihr offizieller Suzuki Fachhändler unterbreitet Ihnen gerne ein individuell auf Sie zugeschnittenes Leasing-Angebot für den Suzuki Ihrer Wahl. **Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung inkl. MwSt.** Diese Konditionen sind gültig für alle Leasingverträge und die Fahrzeug-Immatrikulation ab 1.5.2022 bis auf Widerruf. Eine Leasingvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung der Konsumentin oder des Konsumenten führt.



www.suzuki.ch



Emil Frey Chur
emilfrey.ch/chur – 081 258 66 66

Churer Fest 2022 in alter Grösse



Nach einer intensiven Planungs- und Organisationsphase steht nun fest, dass das Churer Fest im Jahr 2022 wieder wie gewohnt stattfinden soll. Geht es nach den Organisatoren, darf nach zwei Jahren Unterbruch wieder mit einem rauschenden Fest gerechnet werden. Unter anderem wurde laut Mitteilung die Zeit genutzt, um

einige Neuerungen einzuführen. So wird der nach wie vor freiwillige Festbündel ab diesem Jahr gleichzeitig auch zu einem Lotterielos. Jeder Bündel ist nummeriert, und aus allen verkauften Bündeln werden am Samstag, 3. September, die Preise verlost. Die Hauptpreise sind je drei E-Bikes, Ski und 4K-Smart-TVs.

Insgesamt können Preise im Gesamtwert von über 35 000 Franken gewonnen werden. Die Bündel sind auf 15 000 Stück limitiert und ab sofort direkt bei den teilnehmenden Vereinen sowie ab Juli auch im regionalen Infozentrum bei Chur Tourismus in der Bahnhofunterführung und am Schalter der Raiffeisenbank Chur erhältlich.

Weitere Highlights sind neben dem attraktiven musikalischen Rahmenprogramm sicher auch die Newcomer-Bühne und eine Nostalgiemeile für die ganze Familie. Das aktuelle Programm ist online einsehbar und wird laufend ergänzt. Zudem ist seit Anfang 2022 ein neues Abfallgesetz in Kraft. Im Zuge der schrittweisen Umsetzung der Mehrweggeschirr-Pflicht für Grossveranstaltungen werden in diesem Jahr am Fest Jetons für Aludosen und PET-Flaschen eingeführt. (cm)

Kultursommer Arosa startet

Am Freitag, 8. Juni, eröffnet das Zwei-Personen-Stück «Via Mala» mit Gian Ruf und Volker Ranisch den Kultursommer Arosa. Die Prätigauer Schriftstellerin Ladina Bordoli liest im «Waldhotel National» aus ihrer dreiteiligen Familiensaga. Schriftstellerin Ariela Sarbacher weilt als Writer in Residence der Schreibwerkstatt PenArosa laut Mitteilung für drei Monate in Arosa und gibt zwei Lesungen im Rahmen des Kultursommers Arosa. Musikalisch bringt der Kultursommer Arosa intimen Jazz, klassische Höhepunkte und Volkstümliches. Opernliebhaber kommen mit der Produktion «Der Pralinésoldat» der Oper im Knopfloch auf ihre Kosten. Weiter gibt es Vorträge, Gespräche, Kinderanlässe und die wöchentlichen Dienstkonzerte. Und selbstverständlich finden auch diesen Sommer die Musik-Kurswochen Arosa statt. (cm)

Seniorenchor Canziano! sucht Verstärkung

Im Jahr 2009 lancierten Claudio Senn und Renate Pitsch von Pro Senectute Graubünden ein Chor-Projekt. Gemeinsam mit dem Churer Musiker Rico Peterelli wurde die Idee umgesetzt und bereits zur ersten Probe erschienen über 100 Sängerinnen und Sänger. Bis zum Jubiläumsjahr 2019 zählte der Chor gegen 130 Sängerinnen und Sänger aus ganz Graubünden, die sich alle drei Wochen zu einer ganztägigen Samstagsprobe in Chur trafen. Infolge Corona mussten die geplanten Konzerte 2020 abgesagt werden. Im Mai/Juni 2021 wagte man einen Neustart in Kleingruppen mit den notwendigen Vorsichtsmaßnahmen. Das Singen mit Maske war für viele Sängerinnen und Sänger wenig erfreulich. Der gesamte Chor traf sich dann anfangs September 2021 zu einem Neustart. Erst erst im Februar 2022 konnten die Proben im normalen Rahmen wieder

aufgenommen werden. Die Teilnehmerzahl hat sich verringert. Die gute Stimmung und die Freude am gemeinsamen Singen sind jedoch geblieben. Gerne würden die Verantwortlichen gemäss Mitteilung wieder mehr Sängerinnen und Sänger in ihren Reihen begrüßen.

Vorstand gesucht

Das Repertoire von Canziano! beinhaltet vorwiegend Schweizer Lieder in allen vier Landessprachen. Zudem stehen immer wieder Kompositionen des Chorleiters auf dem Programm. Canziano! wird von Rico Peterelli und seiner Tochter Alexandra Peterelli dirigiert und von Hans Peter Egli am Flügel/Klavier, sowie dem Instrumentalensemble Rondo Canziano! begleitet. Zurzeit wird ein neuer Vorstand für den Chor gesucht. Interessierte melden sich bei Urs Simeon unter urssimeon@sunrise.ch oder Telefon 079 661 13 15. (cm)

www.canziano.ch



21. BRAMBRÜESCH- SCHWINGET

Sonntag, 17. Juli 2022

Festplatz bei der Bergstation

Beginn: 10.30 Uhr

Bergfahrt ab 07.30 Uhr



Schwingclub Chur
Gegründet 1904
www.sc-chur.ch

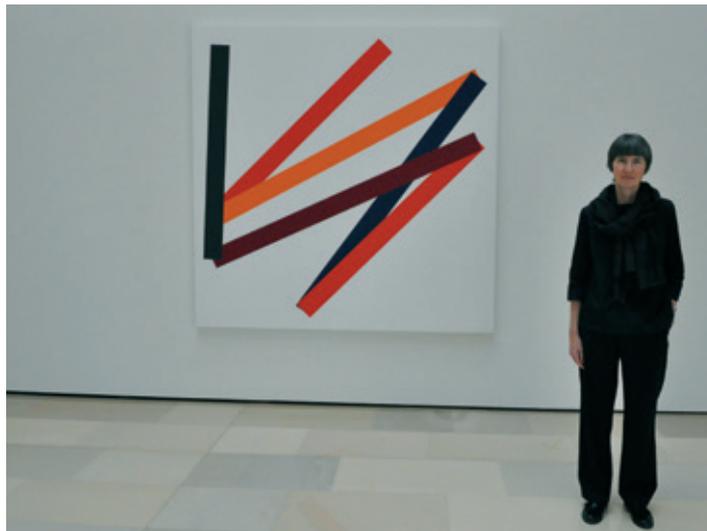
Musikalische Unterhaltung mit Ländlerkapelle Arflina

Forum Würth: Klare Strukturen, humorvolle Titel

TEXT UND BILDER: SUSANNE TAVERNA

Mit François Morellet hat ein Meister der geometrischen Abstraktion in der aktuellen Ausstellung im Forum Würth Chur seinen Platz eingenommen. Die Ausstellung unter dem Titel «François Morellet oder die Leichtigkeit der Geometrie» lebt von klaren Strukturen in Gemälden oder Neon-Werken – und vom Humor.

Der französische Künstler François Morellet (1926 bis 2016) ist einer der Hauptvertreter der Konkreten Kunst. Seine Werke sind von Systemen, Reduktion und geometrischen Formen geprägt. Morellet, der jeweils betonte, dass er Autodidakt sei, wuchs in West-Frankreich auf und blieb sein Leben lang dort. Er führte eine Zeit lang die Kinderspielzeug-Fabrik seiner Eltern weiter, während er konsequent seinen Weg zur Konkreten Kunst ging. Sonja Klee, die Kuratorin der Sammlung Würth, betont seine humoristische Ader, die er insbesondere auch bei der Titelgebung seiner Werke einbachte. Klee, die ihre Doktorarbeit über den Franzosen schrieb, bezeichnet Morellet als «phänomenal erfindungsreich» und hat für die jetzige Ausstellung in Chur vielfältige Werke des Künstlers ausgesucht: Sie konnte auf eine grosse Auswahl zurückgreifen, umfasst die Sammlung Würth doch rund 50 Arbeiten des Künstlers.



Kuratorin Sonja Klee vor dem Werk «A.P.R.I.O.R.I.»

Systeme bestimmen seine Kunst

Morellet ist in den 50er-Jahren dem Werk von Max Bill in Brasilien begegnet und hat sich stark vom Schweizer Künstler inspirieren lassen. Seine Werke basieren alle auf geometrischen, systemischen Grundlagen. Zahlen, Winkel, Abstände, Farben: Jedes De-

tail hat seine Gesetzmässigkeiten in Morellets Kunst eingebracht. Beispielsweise im Werk «Répartition aléatoire de 40 000 carrés suivant les chiffres pairs et impairs d'un annuaire de téléphone» von 1961. Hier hat Morellet auf einer Fläche von 1 mal 1 Metern 40 000 Quadrate gezeichnet, die er dann nach Zahlenfolgen aus

dem Telefonbuch kartiert hat – eine Farbe für die geraden, eine andere für die ungeraden Zahlen. Die kleinen Felder sind also nach einem geschlossenen System bearbeitet – das hat er in diversen Farben gemacht. Für das Erste brauchte er fast ein Jahr. Schliesslich hat er aus den vielen Farbkombinationen acht Werke ausgewählt, die nun allesamt in der Ausstellung zu sehen sind.

Bei der «Progression d'une croix» von 1972 hat er die Linien, die ein Kreuz bilden, in einer Bildserie jeweils verdoppelt, bis er bei einem durch und durch schwarzen Werk anlangte. Oft hat er mit der Zahl ∞ gearbeitet. Er hat beispielsweise den einzelnen Zahlen, aus denen ∞ besteht, Winkel zugeordnet. Das ergibt Bilder mit gezackten Linien, auf denen auch die Ausgangszahlen zu finden sind. Diese Zahlen sind alle identisch. Morellet war immer bestrebt, möglichst viel System in seine Bilder zu bringen: «Ich habe während ungefähr 20 Jahren mit grosser Besessenheit systematische Werke geschaffen und mich dabei an die stete Richtlinie gehalten, meine willkürlichen Entscheidungen auf ein Minimum zu reduzieren», sagte Morellet 1971. «Er wollte nichts mystifizieren, er war beispielsweise gar kein Fan von Beuys», beschreibt Sonja Klee sein künstlerisches Schaffen.

Werke mit Neon

Morellet war einer der ersten Künstler, der mit Neon gearbeitet hat. Zwei leuchtende Werke sind in Chur zu sehen, einerseits «Signalisation No 1» von 1994 sowie «Lunatique neonly 16 quarts de

Die Zahl ∞ hat François Morellet zu diesen beiden Werken gebracht.

cercle no 2», ein Werk aus 16 Kreissegmenten in einem chaotischen System, die zusammengefügt einen Kreis ergeben würden: einen leuchtenden Vollmond (la lune pleine). Lunatique bedeutet aber auch mondsüchtig/launisch, ein Aufblitzen seines Humors, der oft in der geschriebenen Sprache zu den Bildern erscheint. Morellet selbst schrieb zu einer Ausstellung bei Würth France im Jahr 2008: «In den Augen böswilliger Beobachter muss es so aussehen, als habe sich mein Leben nach und nach in ein grosses Spielfeld verwandelt, auf dem sich Wörter, Formen und Ideen nach frivolen und – besser noch – absurden Regeln zusammenfinden und trennen.»

Wortspiele

Das grossformatige Werk «Stryptique No 1» aus dem Jahr 2005 beinhaltet nicht nur das Wortspiel von Strip (englisch für Streifen)

VERANSTALTUNGEN

Mittwoch, 31. August, 14 bis 15 Uhr: Seniorenführung mit Remo A. Alig

Mittwoch, 14. September, 13.30 bis 16.30 Uhr: Gestaltungskurs für Kinder mit Remo A. Alig

Samstag, 17. September, 10 bis 16 Uhr: Gestaltungskurs für Erwachsene mit Remo A. Alig

Sonntag, 2. Oktober, 14 bis 15 Uhr: Thematische Führung «Humor und Ironie in der Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts» mit Remo A. Alig

Samstag, 26. November, 10 bis 16 Uhr: Gestaltungskurs für Erwachsene mit Remo A. Alig

Mittwoch, 30. November, 14 bis 15 Uhr: Seniorenführung mit Remo A. Alig

Sonntag, 11. Dezember, 14 bis 15 Uhr: Thematische Führung «Von Fall zu Fall anders. Der konstruierte Zufall als Kunstkonzept» mit Remo A. Alig

Öffentliche Führungen jeweils um 18.30 Uhr: Donnerstag, 21. Juli, mit Ariella Sonder; Donnerstag, 25. August, mit Remo A. Alig; Donnerstag, 22. September, mit Remo A. Alig; Donnerstag, 20. Oktober, mit Ariella Sonder; Donnerstag, 24. November, mit Remo A. Alig; Donnerstag, 15. Dezember, mit Remo A. Alig; Donnerstag, 5. Januar, mit Remo A. Alig.

Anmeldungen unter www.forum-wuerth.ch

und triptyque (Triptychon) im Titel, sondern auch eine sehr farbgewaltige Aufarbeitung eines Gemäldes von 1971, «40 zufällige Linien». Er zeigt dabei drei visuelle Zustände einer gleichen Linienstruktur: ein-

mal kontrastreich in schwarz/ weiss, einmal in reiner Form von schwarzen Linien auf weissem Hintergrund und einmal in rot/blau. Spannend auch das Werk «A.P.R.I.O.R.I.» in dem er einem

Quadrat Buchstabenlinien zugeordnet hat und das Wort durch farbige Balken nachbildet. Es gibt viel zu entdecken und zu überlegen für jeden Betrachter, der zurzeit das Forum Würth besucht. ■



«Lunatique» erfüllt das Forum Würth mit seinem Leuchten.



Die logische Weiterentwicklung eines Kreuzes: «Progression d'une croix».



Grossformatiges Spiel mit Kontrasten und Linien bei «Stryptique».

Blick ins Mauersegler-Nest

In Chur gehören die schrillen Sri-Sri-Rufe der Mauersegler genauso zum Sommer wie die Glacé in der Badi. Seit Anfang Mai sind die schnellen Flugkünstler zurück in der Alpenstadt und mindestens zwei Paare haben die Nistkästen an der Fassade des Bündner Naturmuseums bezogen. Ab sofort kann das Brutgeschäft auf einem Bildschirm im ersten Obergeschoss des Museums via Direktübertragung mitverfolgt werden.

Am 25. Mai legten die beiden Weibchen das erste Ei. Dies war der Startschuss zur Brutsaison. Zwischen Ende Juli und Anfang August verlassen die Jungvögel gemäss Mitteilung das Nest. Mauersegler sind gemäss Mitteilung wie kaum eine andere Vogelart an ein Leben in der Luft angepasst. Nahrungssuche, Schlafen, Sammeln von Nistmaterial oder Paarung – alles geschieht flie-



gend. Nur zur Brutzeit benötigen sie festen Untergrund. Früher waren dies Felsspalten und Baumhöhlen, mittlerweile nisten sie vorwiegend in Gebäuden. Neubauten bieten jedoch meist keine Nistmöglichkeiten mehr und Renovierungen zerstören oft bestehende Nistplätze. Um dies zu verhindern, haben Vogelkundlerinnen

und Vogelkundler für die Stadt Chur ein Nistplatzinventar erstellt, welches auf der Website des Bündner Naturmuseums und des Vogelschutzes Chur zu finden ist. Wer zusätzliche Nistplätze dieser Vögel kennt oder entdeckt, ist gebeten, seine Beobachtung dem Bündner Naturmuseum, unter info@bnm.gr.chw. (cm)

chur.ch lernt mit

Die Stadt Chur hat die Suchmaschine auf chur.ch mit künstlicher Intelligenz erweitert. Die neue Suchmaschine versucht, die Suchanfragen auch dann zu verstehen, wenn die Fragen nicht besonders präzise sind, wie es in einer Mitteilung heisst. Sie versteht zum Beispiel ganze Sätze und kann mit Schreibfehlern umgehen wie «wann ist das einwohneramt geöffnet?», «gibt es in chur eine kita?», oder betriebsauskunft, papier samle und sie erkennt verwandte Wörter wie Einwohnerdienst statt Einwohneramt oder Einwohnerkontrolle.

Zudem wird bei der Reihenfolge der Suchergebnisse die Relevanz gewichtet. Je nach Art der Anfrage werden wichtige Angaben wie Öffnungszeiten, Adressen und Bilder in einem Vorschaukasten angezeigt, damit sie sich ohne weiteren Klick direkt ablesen lassen. (cm)

arosakultur
www.arosakultur.ch

KONZERTE
OPER
THEATER
LESUNGEN
VORTRÄGE

KULTUR
sommer
Arosa

Alle Informationen auf
www.arosakultur.ch

Graubündner
Kantonalbank

Arosa
Kultur

Sicher Velo fahren will gelernt sein

Wer Velo fährt, kommt früher oder später mit den Gefahren des Strassenverkehrs in Berührung. Deshalb ist es laut Mitteilung wichtig, Kinder rechtzeitig an das sichere Velofahren im Verkehr heranzuführen. Bei den Velofahrkursen «Sicher im Sattel» von Pro Velo Graubünden lernen Kinder zuerst im geschützten Rahmen und anschliessend im Strassenverkehr einen sicheren Umgang mit dem Velo.

Übung ist wichtig

Im letzten Jahr hat eine Rekordzahl von 243 Personen an den Kursen von Pro Velo Graubünden teilgenommen. Während die teilnehmenden Kinder auf einem Fahrsicherheits-Parcours üben, werden den Eltern die wichtigen Grundlagen des Velofahrens mit Kindern im Verkehr vermittelt. Denn nur wer regelmässig übt, fühlt sich mit der Zeit sicher ge-



Auf einem Parcours können die Kinder die Technik üben.

nug, um selbstständig im Verkehr unterwegs zu sein. Die Kurse fin-

den am Samstag, 24. September, statt. Anmeldungen sind

direkt unter www.provelogr.ch möglich. (cm)



Der Pumptrack steht direkt neben dem Schloss Haldenstein.

Pumptrack statt Spielplatz in Haldenstein

Da das Schulhaus Haldenstein derzeit umgebaut wird, steht den Kindern und Jugendlichen der Spielplatz auf dem Schulhausplatz vorübergehend nicht zur Verfügung. Die Stadt Chur und die ÖKK bieten mit einem mobilen Pumptrack eine neue Spielmöglichkeit. Der Pumptrack stand seit April auf dem Stadtbaumgarten-Araal und wurde

nun auf die Wiese zwischen dem Schulhaus und dem Schloss Haldenstein verlegt. Dort bleibt er gemäss Mitteilung bis Ende September. «Die Planung zur Verlegung des Pumptracks war sehr spontan. Wir wollten den Kindern und Jugendlichen aus Haldenstein eine Spielmöglichkeit bieten», sagt Peter Bänziger, Leiter Sport der Stadt Chur. (cm)

Wer will nach Belgrad?

Die Stadt Chur vergibt erstmals ein Stipendium für einen viermonatigen Atelieraufenthalt in Belgrad. Die Bewerbungsfrist für das Auslandatelier wurde bis zum Freitag, 15. August, verlängert. Vom 1. Dezember bis 31. März 2023 ist das Atelier erstmals für Künstler und Künstlerinnen aus Chur reserviert. Die Ateliermiete wird von der SKK und der Stadt

Chur finanziert. Ausserdem gibt es bei der Vergabe des Atelierplatzes ein Stipendium von insgesamt 6000 Franken. Bewerben können sich alle Kunst- und Kulturschaffenden aus Chur bzw. mit einem engen Bezug zur Stadt Chur. Das Anmeldeformular kann auf dem Kulturportal www.chur-kultur.ch heruntergeladen werden. (cm)



Jetzt anmelden!

Singen verbindet!

Wir unterrichten in deinem Schulhaus:

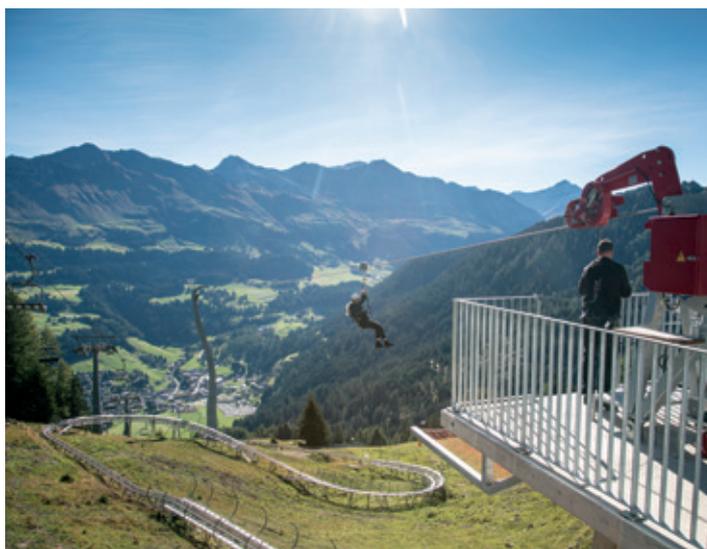
info@singschule-chur.ch
081 252 28 92
www.singschule-chur.ch

Ein rasanter Flug für Abenteuerlustige

Der Erlebnisberg Pradaschier hat für seine Gäste seit September ein neues, rasantes Abenteuer im Angebot: Die erste Zipline im Kanton Graubünden. Die neu erbaute Seilrutsche verspricht den Gästen gemäss Mitteilung ein unvergessliches Erlebnis. Sie ist über 1,7 Kilometer lang und überwindet einen Höhenunterschied von 470 Metern. Der Flug am Drahtseil – der sogenannten Zipline – dauert rund zwei Minuten und die Flieger erreichen – sicher befestigt am Seil – Spitzengeschwindigkeiten bis zu 110 Kilometer pro Stunde. Das nach einem sanften Start kommende Gefälle von 29 Prozent verleiht ein Gefühl von freiem Fall. Im Tal wird der Gast sicher und sanft gebremst.

Luftiges Angebot

Die «Zipline Pradaschier» ergänzt die bisherigen Angebote auf dem Erlebnisberg Pradaschier wie die



längste Rodelbahn der Schweiz sowie den Seilpark. Mit der «Zipline Pradaschier» wird vor allem ein jüngeres und junggebliebenes Publikum angesprochen, das Spass an einem aussergewöhnlichen Adrenalinkick hat. «Wir sind stolz, gerade in dieser Zeit ein

neues Erlebnis auf Pradaschier in Churwalden erschaffen und erbaut zu haben», sagt Andrea Müller, Geschäftsführer der Pradaschier AG Top. Ab dem 10. Geburtstag und einem Mindestgewicht von 25 Kilogramm kann geflogen werden. (cm)

Prix benevol ausgeschrieben

Der Prix benevol Graubünden wird jährlich verliehen. Er ehrt und anerkennt freiwilliges und ehrenamtliches Engagement im Kanton Graubünden. Organisationen und Vereine, die teilweise oder gänzlich mit Freiwilligen arbeiten, leisten laut Mitteilung einen sehr wichtigen Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt. Der Prix benevol Graubünden würdigt diese vielfältige Freiwilligenarbeit und zeichnet Aktivitäten aus, welche innovativ und/oder nachhaltig sind und das gesellschaftliche Miteinander fördern. Alle Vereine und Organisationen, welche in Graubünden aktiv sind, können sich für den achten Prix benevol Graubünden bewerben. Die Bewerbungsfrist läuft ab sofort bis Ende September 2022. Der Bewerbungslink ist auf www.benevol.ch/de/graubuenden aufgeschaltet. Die Preisverleihung findet am Samstag, 3. Dezember. (cm)

Erlebnisberg Pradaschier



Zipline Pradaschier

Einmalig in den Bündner Bergen: die erste Zipline in Graubünden auf dem Erlebnisberg Pradaschier in Churwalden! Während dem 2-minütigen Flug werden 1'739m bei einem Höhenunterschied von 470m zurückgelegt.

Jetzt Flug buchen und abheben!

pradaschier.ch

Erlebnisberg Pradaschier
Girabodawäg 16, 7075 Churwalden
+41 81 356 21 80, info@pradaschier.ch



Unterstützung der Familien

«PAT – Parents as Teachers» oder auf Deutsch «Mit Eltern Lernen» bietet Familien, welche von Armut, Behinderungen, psychischen Erkrankungen oder anderen Benachteiligungen betroffen sind wirksame Begleitung an. Ziel des Programms ist es, junge mehrfachbelastete Familien zu begleiten, im Alltag mit Kindern zu unterstützen und sozial wie lokal gut zu integrieren. Diese Familien werden über zwei bis drei Jahre regelmässig von einer speziell ausgebildeten Elterntainerin besucht. Es werden zudem monatlich offene Treffen angeboten. Das Programm wird in einer Pilotphase vom Kanton Graubünden sowie von Pilotgemeinden finanziert und von der Trägerschaft Pro Junior Graubünden umgesetzt. Chur und Davos sind die ersten zwei Pilotgemeinden, weitere können noch dazukommen. (cm)

Felsenschwalben gesucht

Die Felsenschwalbe ist ein verbreiteter Brutvogel in Graubünden. Wie ihr Name sagt, brütet sie typischerweise an Felsen. Seit einigen Jahren werden jedoch auch Nester an Gebäuden gebaut. Seit 2020 erfassen das Bündner Naturmuseum, die Ornithologische Gesellschaft Graubünden und BirdLife gemeinsam solche Gebäudebruten, wie es in einer Mitteilung heisst. Die Nester der Felsenschwalbe bestehen aus Lehmklümpchen und werden an senkrechte Unterlagen geheftet. Sie sind oben offen, wie jene der Rauchschnalbe, und werden in der Regel an Aussenwänden und auf Firstbalken unter dem Dach gebaut. Zurzeit haben viele Felsenschwalben Junge. Sie füttern diese knapp vier Wochen im Nest. Mitteilungen nimmt das Bündner Naturmuseum per E-Mail info@bnm.gr.ch oder brieflich entgegen. (cm)

Bauingenieure ausgezeichnet

Jedes Jahr werden im Zürcher Landesmuseum die besten Bachelorarbeiten der angehenden Bauingenieurinnen und Bauingenieure der Schweizer Fachhochschulen ausgezeichnet. Vergangene Woche die Absolvierenden von 2020 und 2021 ihre Lorbeeren. Unter ihnen waren laut Mitteilung mit Dario Gaudenzi und Albin Kretz auch zwei Bauingenieure, die ihren Abschluss an der FH Graubünden machten. Als Absolvent im Jahr 2020 wurde Dario Gaudenzi bei der Feier im Landesmuseum für seine Arbeit für die Erneuerung einer Bahnunterführung mit mehreren Bachdurchlässen bei Bern ausgezeichnet. Albin Kretz, der 2021 abschloss, widmete sich in seiner Arbeit einem geplanten Speichersee zur Beschneigung bei Klosters. Er arbeitet ein Vor- und Bauprojekt aus. (cm)

Ende für Gipfelbuchprojekt

Zum 150-Jahr-Jubiläum installierte die GKB vor zwei Jahren 150 digitale Gipfelbücher im Kanton. Über 7000 Einträge und Zugriffe aus der ganzen Welt verzeichnete die digitale Plattform gipfelbuch.gr laut Mitteilung in dieser Zeit. «Trotzdem polarisiert die heutige Form der Gipfelbücher und die Weiterentwicklung in eine künftig komplett digitale Form stösst bei möglichen Betreibern der Plattform auf zu wenig Interesse», sagt Martin Rust, Nachhaltigkeitsverantwortlicher der Graubündner Kantonalbank. Deshalb baut die GKB alle Gipfelbücher zurück und schliesst das Projekt damit ab. «Wir schätzen, dass rund die Hälfte der 150 Gipfelbücher von uns unbekanntem Privatpersonen bereits demontiert wurde», sagt Martin Rust. Das Projektteam der GKB kontrolliert bis 2023 alle 150 Gipfel und baut die noch bestehenden Stelen ab. (cm)

2022
filmsfestival
Das Musikfestival in Films Laax Falera

<p>Sa, 16. Juli EuroChoir & cononus vokaleensemble Eventhalle Films Dorf</p> <p>So, 17. Juli Minnesänger auf dem Caumasee Nachtgedanken Hotel Adula Films Waldhaus</p> <p>Mo, 18. Juli Streichquintett Tegia d'uaul Laax-Salams</p> <p>Di, 19. Juli Kulturreise Valendas</p> <p>Mi, 20. Juli Eroica Ringel Trin</p> <p>Fr, 22. Juli Guten Morgen (1) Ustria Lags Laax Fimser Zimmer Eventhalle Films Dorf</p>	<p>Sa, 23. Juli Strassen-Kultur-Tag Via Nova Films Dorf La Follia Gemeindesaal altes Schulhaus Films Dorf</p> <p>So, 24. Juli Bremer Stadtmusikanten Aula Schulhaus Laax Fabio Di Cäsola Jugendstilsaal Waldhaus Films</p>	<p>Fr, 12. August Serenade am See Rund um den Laaxersee</p> <p>Sa, 13. August Hofkonzert: Klezmer Postplatz Films Waldhaus Die alte Orgel ref. Kirche Sagogn</p> <p>So, 14. August Albrecht Mayer Jugendstilsaal Waldhaus Films</p>
sommerkonzerte		
<p>Mo, 25. Juli Idylle Das Gelbe Haus Films Dorf</p> <p>Di, 26. Juli Guten Morgen (2) Ustria Lags Laax Heimat Saal Löwenberg Schluen</p> <p>Do, 11. August Wie in Wien Kirche Fidaz</p>	<p>Sa, 3. September Ambäck Eventhalle Films Dorf</p> <p>Do, 29. September Beatles Schweizerhof Films Waldhaus</p> <p>Informationen www.filmsfestival.ch tickets@filmsfestival.ch oder 076 377 59 54</p>	

GENEINDE FILMS
Graubündner Kantonalbank

Zweisprachige Oberstufe?

Die Uniun Rumantscha Cuir (URC) vereint Personen, die einen Bezug zur Rumantschia haben und die romanische Sprache und Gemeinschaft auch in der Kantonshauptstadt leben und fördern wollen. Seit über einem Jahrzehnt setzt sie sich für die Förderung des zweisprachigen Betreuungs- und Bildungsangebots in der Stadt Chur ein. Dies mit der Rumantscholina für Kinder im Vorschulalter sowie mit der Unterstützung des zweisprachigen Schulangebotes: Der romanische Kindergarten hat in Chur eine lange Tradition, auch die scola bilingua gehört zum regulären Schulangebot der Stadtschule. Nun geht die UCR noch einen Schritt weiter: «Wir setzen uns dafür ein, dass das Angebot auf die Oberstufe ausgeweitet wird», so der neue Präsident Patric Collet. Hierfür sei man mit der Stadtschule im Austausch. www.urcuira.ch (cm)

Neue Notfallstation

Ende Mai sind die die ersten Patientinnen und Patienten in die neue Notfallstation Allgemeinpsychiatrie der Klinik Waldhaus Chur eingezogen. Das neue Haus F der Klinik Waldhaus Chur verfügt über 24 stationäre Klinikbetten. Behandelt werden hier gemäss Mitteilung Patientinnen und Patienten mit akuten psychiatrischen Beschwerden, die eine intensive Behandlung benötigen. Die Station wird in einem 24/7-Betrieb geführt. Zum Schutz der Patientinnen und Patienten stehen bei akuter Selbst- oder Fremdgefährdung vier Sicherheitszimmer zur Verfügung. Ein Sensorikraum dient den Patientinnen und Patienten zur Selbstregulation von Emotionen, Anspannungen oder Impulsivität. Die Realisierungskosten des Neubaus belaufen sich auf rund 25 Millionen Franken. (cm)

«Bandxost» startet wieder

Nachwuchsmusikerinnen und Nachwuchsmusiker aus der Ostschweiz und aus dem Fürstentum Liechtenstein können sich unter www.bandxost.ch bis zum 4. September wieder für den Talentwettbewerb «Bandxost» registrieren. Der Fördercontest ermöglicht es Musikerinnen und Musikern aus allen Stilrichtungen Bühnenerfahrung in professioneller Umgebung zu sammeln. Die Vorauswahl in Graubünden findet am 1. Oktober um 19 Uhr im «Loucy» in Chur statt. (cm)

Kammerphilharmonie auf Tour

Im Juli spielt die Kammerphilharmonie Graubünden unter der Leitung von Philippe Bach an Festivals in Meiringen, Balzers und Santa Maria in Calanca. Die Mu-

sikfestwoche Meiringen wird am Freitag, 8. Juli, von der Kammerphilharmonie Graubünden eröffnet. Solist Sebastian Bohren (Violine) darf an diesem Anlass den Preis «Der Goldene Bogen» der Stiftung Geigenbauschule Brienz entgegennehmen. Tags darauf spielt die Kammerphilharmonie als Teil des Kulturursommers 2022 im Fürstentum Liechtenstein auf der hochmittelalterlichen Burg Gutenberg in Balzers. Zum Monatsende, am Samstag 30. Juli, eröffnet die Kammerphilharmonie Graubünden schliesslich die sechste Ausgabe des Musikfestivals Demenga in Santa Maria im Calancatal. Weitere Informationen und Tickets zur Festivalreise unter www.kammerphilharmonie.ch (cm)

Kunst am Polentahügel

Bis zum Samstag, 6. August, finden jeweils bei schönem Wetter beim Polentahügel wieder jeweils

Donnerstags, Freitags und Samstags Konzerte und Aufführungen statt. Es gibt eine einfache Kleinbühne mit dem Polentahügel als natürlichem Amphitheater. Das kleine technische Setup ermöglicht gemäss Mitteilung Kleinkunst, Lesungen und Konzerte von lokaler Künstlerinnen und Künstlern. Der Eintritt ist frei, das gesammelte Hutgeld geht vollumfänglich an die Auftretenden. Auf dem Programm stehen wieder eine Vielzahl Konzerte von bekannten und noch nicht bekannten Bands, lauschige Aperoabende aber auch ganz besondere Happenings vom «Urban Day» bis hin zum «Tag der Vereine» und einem Kinderprogramm mit der Jugendarbeit Chur. Das gesamte Programm ist unter www.polenta7000.ch ersichtlich. Getränke und kleine Häppchen werden im Foodtruck verkauft, die Bühne wird Donnerstags und Freitags von 18 bis 22 Uhr und Samstags von 14 bis 22 Uhr bespielt. (cm)

Gian und Giachen zum Anhören

Erst kürzlich und rechtzeitig zum Frühlingsbeginn ist das vierte Kinderbuch von Gian und Giachen erschienen. Nun sind «Gian und Giachen und der grosse Frühlingsputz» wie auch «Gian und Giachen und das Munggamaitli Madlaina» auch als Hörspiele erhältlich. Somit ist die Hörbuchreihe aus Graubünden komplett, und zu jeder Jahreszeit kann einer Geschichte der beiden Kultsteinböcke gelauscht werden. Gelesen und inszeniert werden die Abenteuer für Kinder gemäss Mitteilung erneut von Tonia Maria Zindel. Claudio Zuccolini und Sergio Greco leihen den beiden Steinböcken wie immer ihre Stimmen. Die Geschichten sind ab sofort als Stream in der Kinderwelt von Graubünden Ferien unter <https://shop.kinder.graubuenden.ch> überall und jederzeit abrufbar. (cm)

CHURER MAGAZIN – Preisrätsel des Monats

Beiname von Dresden	19	Dreifingertiere	Textilhandwerker		Wortteil: einheitlich	Weltalter in der griech. Antike	ionische Insel		Lyriker	portugiesische Inselgruppe	Antwort auf Kontra (Skat)
Bündner Ort am Inn				12	Reisebus			8			
Schweiz. Philosoph (Peter)		14		2	italienischer Schriftsteller †	17	sehr grosse Eile				5
	1		landwirtschaftliche Arbeit		Zeitmass				11	Reichhaltigkeit	Teil der Bibel (Abk.)
Bundesamt für Statistik		Zufluss d. Neuenburgersees					dt.-amer. Futurologe, † 1994		ital. Klosterbruder (Kw.)		
Kalifenname			9	ausserdem		Schweiz. Uhrmacher, † (...Droz)		16			3
Komponist der Oper 'Fidelio'		griech. Göttin der Morgenröte		Ausruf der Verwunderung			20	indonesische Münzeinheit			Platzdecken
	6						13	ein Bindewort	Autokz. Kanton Appenzell Ausserrh.	engl. Fürwort: es	
dt. TV-Serie (Abk.)			intern. Radsportverband (frz. Abk.)			Fussballtorwart (ugs.)					7
				alpenl. Musikinstrument				10			

Sie gewinnen zwei Gutscheine

der Chur Bergbahnen (Brambrüesch) über je 50 Franken.

Lösungswort auf einer Postkarte einsenden an:

PubliReno GmbH
Redaktion CHURER MAGAZIN,
Rheinfelsstrasse 1, 7000 Chur
oder an:

susanne.taverna@publireno.ch

Einsendeschluss: 11. Juli

(Poststempel bzw. Mail-Datum)



«VIOLONCELLO» ...

...lautete das Lösungswort des Rätsels im Juni. Die Gewinnerin heisst Rita Caviezel aus Chur. Sie gewinnt zwei Karten für das Preisträgerkonzert der Kammerphilharmonie Graubünden im Theater Chur. Herzliche Gratulation!

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

Zum Davonfahren! Graubünden mit dem BÜGA stressfrei entdecken

Das Bündner Generalabonnement gibt es auch diesen Juli zum halben Preis – für 115 Franken in der 2. und 165 Franken in der 1. Klasse.

Bequemer und günstiger lässt sich der Kanton nicht entdecken.

In Graubünden funktioniert die Transportkette mit dem öffentlichen Verkehr stündlich, auf immer mehr Strecken bereits alle 30 Minuten und in der Agglomeration sogar alle 10 Minuten – und das an 365 Tagen im Jahr. Damit leistet der Kanton einen wichtigen Beitrag an Graubündens Attraktivität als Tourismus-, Arbeits- und Wohnkanton. Auch das Bündner Generalabonnement, kurz BÜGA, trägt wesentlich dazu bei – als praktischer Fahrausweis für freie Fahrt im ganzen Kanton. Das Abo schliesst die Rhätische Bahn, PostAuto, Chur Bus, den Verkehrsbetrieb Davos, die Luftseilbahn Rhäzüns-Feldis, Engadin Bus und weitere regionale Transportunternehmen mit ein. «Mit dem BÜGA lässt sich Graubünden ganz einfach bereisen – flexibel, zuverlässig und entspannt», sagt BÜGA-Geschäftsführerin und RhB-Produktmanagerin Sabrina Meister.

Das ÖV-Abo für Arbeit und Freizeit

Die meisten BÜGA-Inhaber sind Pendler und Pendlerinnen, die etwa von Ilanz, Thusis und Schiers an ihren Arbeits- oder Ausbildungsplatz in Chur fahren. «Das BÜGA rechnet sich schon für kurze Strecken», so Sabrina Meister. Darüber hinaus ist das BÜGA auch ein attraktiver Reisepass zu zahlreichen Freizeitmöglichkeiten – und so auch bei Teilzeit oder vermehrtem Homeoffice das ideale Abo: Nach Feierabend mit dem Zug durch die Rheinschlucht, am Wochenende mit dem PostAuto zum Biken nach Lenzerheide oder sich mit dem Bus nach einer Wanderung zurück zum Ausgangspunkt fahren lassen – mit dem BÜGA sind die



Möglichkeiten endlos. Ein weiterer Spartipp sind die attraktiven Kombinationsmöglichkeiten für Familien und Paare. Mehr BÜGAs pro Haushalt heisst hier mehr sparen.

Auch ins nahe Ausland

Ob gemächlich auf Schienen dahingleitend, auf Strassen rollend oder mit der Luftseilbahn schwebend: Das BÜGA ermöglicht abwechslungsreiche Ausflüge mit den verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln. Es ist nicht nur in Graubünden gültig, sondern auch für Fahrten nach Bad Ragaz, Bellinzona, Mals und Livigno, von Maienfeld nach Balzers und über den Splügenpass nach Chiavenna. Ebenfalls ist es für einen Ausflug durch das UNESCO-Welterbe der RhB, auf der Albula- und Berninalinie nach Tirano gültig. Von dort geht es beispielsweise mit dem Bernina Express-Bus nach Lugano oder mit dem Postauto ins Val Müstair und weiter durch den Nationalpark nach Zernez.

Mit Sommeraktion das BÜGA testen

Dank der BÜGA-Sommeraktion

lässt sich Graubünden auch diesen Juli wieder einen ganzen Monat nach Lust und Laune zum halben Preis entdecken. Kinder

und Jugendliche bis 25 Jahre erhalten das Monats-BÜGA für 85 Franken in der 2. Klasse. «Mit unserer Sommeraktion wollen wir den öffentlichen Verkehr im Kanton Graubünden der Bevölkerung mit einem interessanten Angebot präsentieren. Die Fahrgäste können so erleben, wie gut die Transportkette in Graubünden aufeinander abgestimmt ist, aber auch, wie sicher und komfortabel das Reisen mit dem öffentlichen Verkehr ist», erklärt Sabrina Meister. Kunden profitieren von der BÜGA-Sommeraktion, wenn der erste Geltungstag des Monats-BÜGA zwischen dem 1. und 31. Juli 2022 liegt. ■

Jetzt kaufen unter www.büga.ch/sommer

BÜGA

Die Hälfte – unser Sommergeschenk für Sie.

Monats-BÜGA zum halben Preis vom 1. bis 31. Juli 2022.

invia – gemeinsam unterwegs. graubünden

BÜGA-MONATSABO IM JULI

Erwachsene, 2. Klasse	CHF 115.- statt 230.-
Erwachsene, 1. Klasse	CHF 165.- statt 330.-
Kinder/Jugendliche, 2. Klasse	CHF 85.- statt 170.-

Gekauft werden kann das vergünstigte Monats-BÜGA online, an den Billettautomaten oder an einer BÜGA-Verkaufsstelle: an den bedienten Bahnhöfen der Rhätischen Bahn, an den SBB-Verkaufszentren in Chur, Landquart, Sargans und Bellinzona, bei der Matterhorn Gotthard Bahn in Sedrun sowie an den Verkaufsstellen von Chur Bus und Engadin Bus. Für den Onlinekauf ist ein SwissPass erforderlich.

Unter www.büga.ch/sommer finden Sie weitere Informationen zur Sommeraktion.

Das Bündner Generalabonnement

www.büga.ch

Freie Fahrt mit dem
öffentlichen Verkehr in
ganz Graubünden

BÜGA



Die Hälfte – unser Sommer- geschenk für Sie.

Monats-BÜGA zum halben Preis
vom 1. bis 31. Juli 2022.



Jetzt BÜGA kaufen und profitieren:
www.büga.ch/sommer



invia – gemeinsam unterwegs.

graubünden